

Corporate Responsibility Bericht 2020.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung

Vorwort.



Vorstandsteam Helvetia Österreich (v.l.n.r.): Werner Panhauser (Vorstand Vertrieb & Marketing), Mag. Andreas Bayerle (Vorstand Finanzen & Leben), Mag. Thomas Neusiedler (CEO Helvetia Österreich), Dr. Kaspar Hartmann (Vorstand Schaden-Unfall)

Liebe Leserinnen und Leser,

Corporate Responsibility (CR) ist für uns keine leere Phrase, vielmehr sehen wir in CR unsere gesellschaftliche Verantwortung und gleichzeitig eine Chance für nachhaltigen Erfolg. Für uns stehen der wirtschaftliche Fortschritt und die unternehmerische Verantwortung in enger Beziehung - nur in deren Verbindung kann unternehmerisches Tun nachhaltig wirken.

GRI 102-14

Wir integrieren CR als Baustein und wichtiges Kernelement unserer Unternehmensphilosophie auch in unsere Prozesse und unser Produktportfolio. Denn als agiles Versicherungs- und Vorsorgeunternehmen verfolgen wir stets den Ansatz, gesamtgesellschaftliche Entwicklungen mit Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte als Chance für innovative Produkte zu sehen. Deshalb richten wir den Blick auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden, Partner und Mitarbeitenden. Mit der »FairFuture Lane«, unserer fondsgebundenen Lebensversicherung, ist uns dieser Schritt seit 2018 erfolgreich gelungen. Bereits im Vorjahr überzeugte das nachhaltige Portfolio auf ganzer Linie und im Berichtsjahr 2020 konnte die »FairFuture Lane« weiter sehr hohen Zuwachs generieren. Es zeigt sich, dass trotz Krisenzeiten die Nachfrage an werthaltigen, umweltverträglichen und langfristigen Versicherungs- und Vorsorgeprodukten zunimmt und auch in Zukunft eine essentielle Rolle einnehmen wird.

Die Anforderungen an das CR-Management steigen weiter an. Die gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie *helvetia 20.20*, welche in den letzten fünf Jahren den Rahmen für unsere CR-Bemühungen bildete, konnten wir im Jahr 2020 positiv abschließen. Somit sind wir auch bestrebt, zukünftig im Sinne einer neuen CR-Strategie fortschrittliche Wege im Bereich Nachhaltigkeit zu gehen.

GRI 102-14

Auf Basis der Strategie von Helvetia Österreich und der strategischen Grundpfeiler der Helvetia Gruppe werden wir dieses Jahr die neue CR-Strategie für Helvetia Österreich bis 2025 ausarbeiten. Ziel ist es, ausgehend von unseren strategischen Rahmenbedingungen konkrete Vorhaben umzusetzen, welche im Anschluss evaluiert werden. Bereits heute steht fest: Die etablierten CR-Projekte, wie die Schutzwald-Initiative oder finanzielle Förderung von Kinder- und Jugendaktivitäten durch die Stiftung Helvetia Patria Jeunesse, werden auch in der neuen Strategieperiode fester Bestandteil unserer CR-Maßnahmen sein.

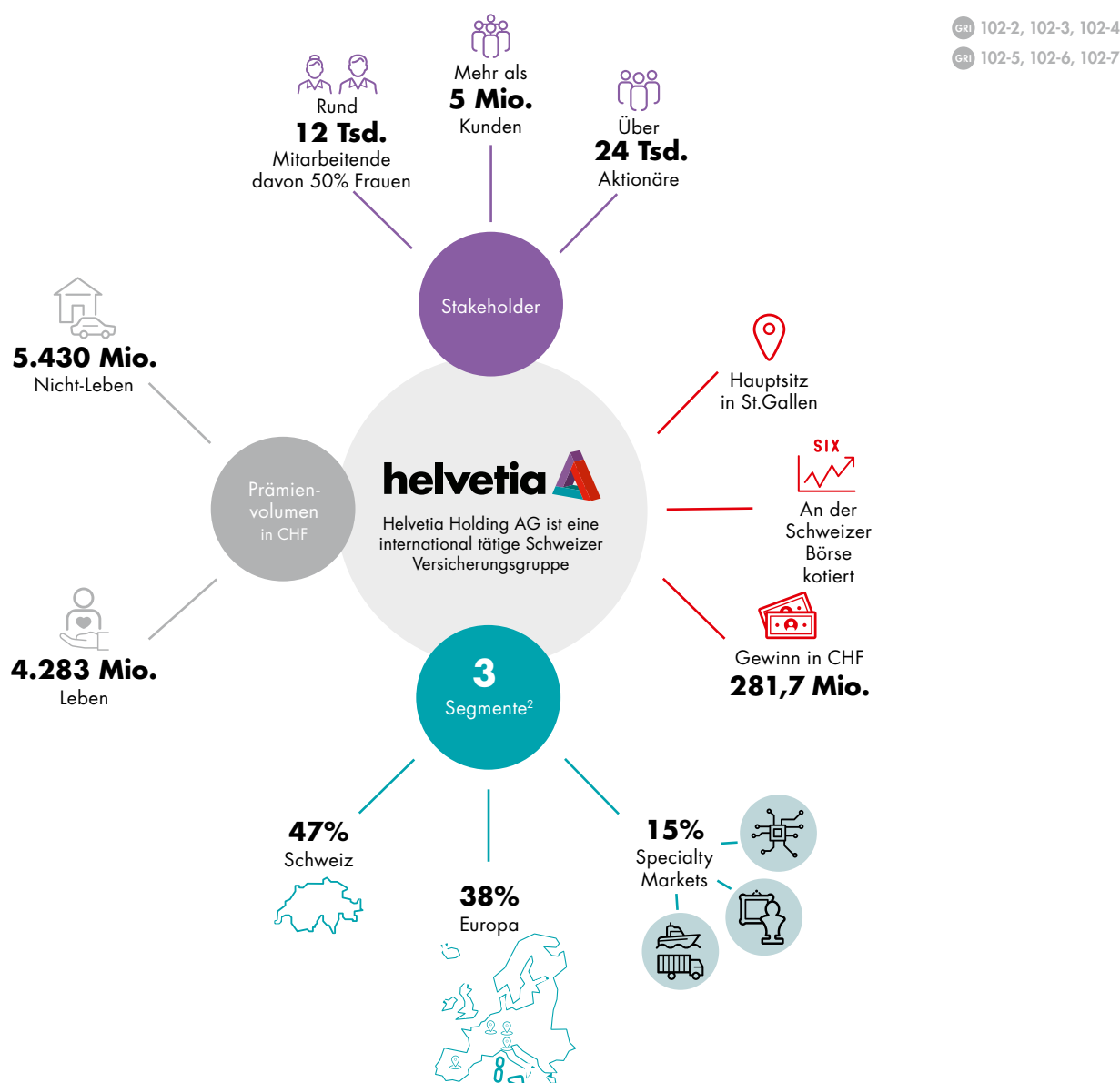
Dieser Bericht soll Sie über unseren CR-Ansatz, unsere Aktivitäten und Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit informieren. Die bisherigen Erfolge unseres Unternehmens erfüllen uns mit besonderem Stolz und bestärken, uns auch in Zukunft mit Engagement und Elan Herausforderungen anzugehen und allfällige Hürden zu meistern. Wir sind bestrebt, die Verantwortung für ein nachhaltiges, umweltverträgliches unternehmerisches Handeln wahrzunehmen und so unseren Beitrag für die Zukunft der folgenden Generationen leisten zu können.

Der Vorstand

Porträt Helvetia.

Überblick Helvetia Gruppe

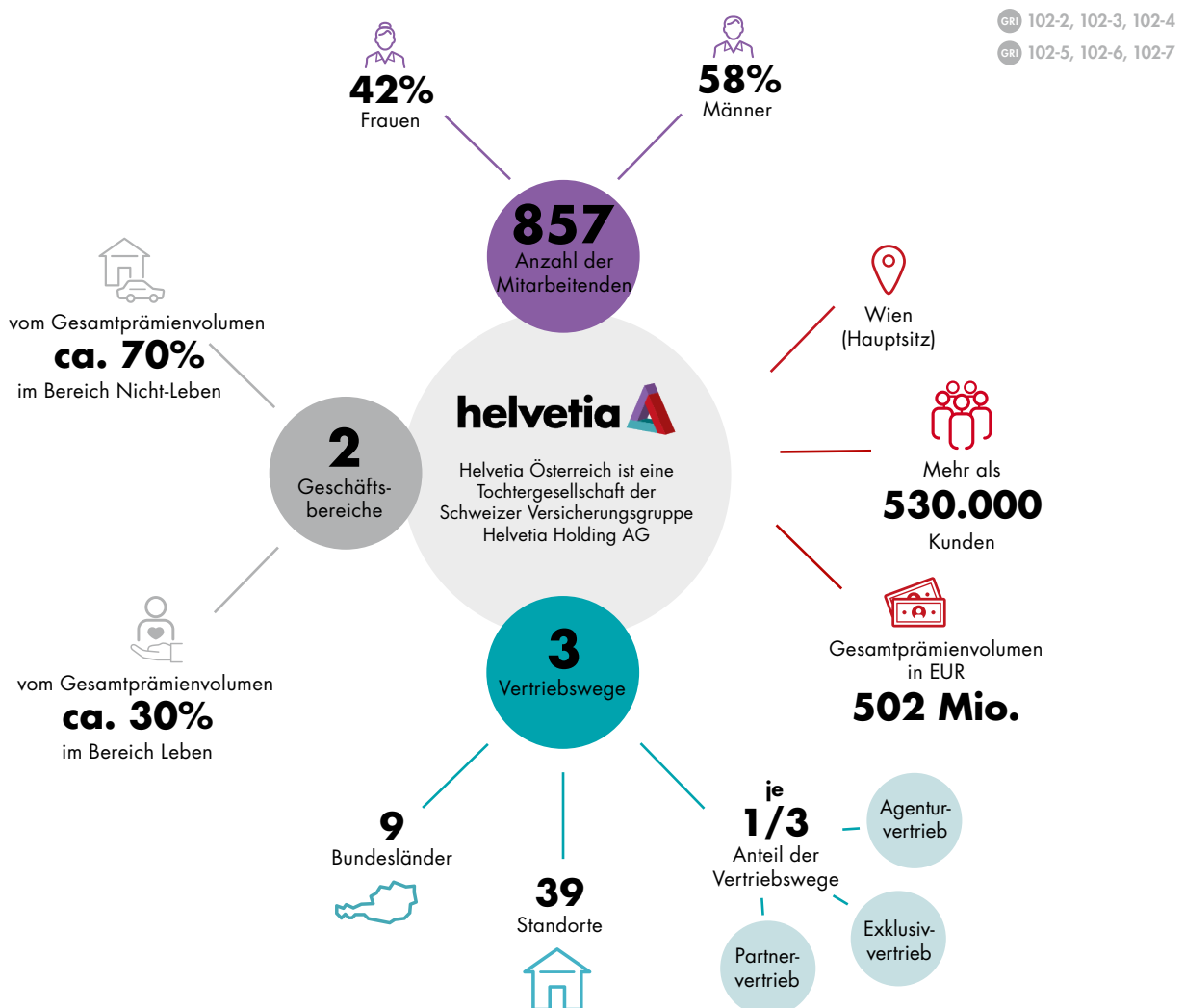
Helvetia Gruppe Zahlen auf einen Blick¹



¹ Für weitere Details konsultieren Sie bitte unseren Finanzbericht.

² Neben der Schweiz und Frankreich, ist Helvetia auch in Liechtenstein, Miami, Singapur und Malaysia präsent.

Helvetia Österreich Zahlen auf einen Blick¹



¹ Weitere Details finden Sie in unserem [Geschäftsbericht](#).

Geschäftsentwicklung

Über die Helvetia Gruppe

Die Helvetia Gruppe blickt trotz der Pandemie auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurück. Helvetia steigerte das Geschäftsvolumen im Jahr 2020 um 4,5 Prozent (in Originalwährung) auf CHF 9713,6 Mio. Davon entfallen 47 Prozent auf den Heimatmarkt Schweiz, 38 Prozent auf die übrigen europäischen Länder und 15 Prozent auf den Bereich Specialty Markets. Im Lebensgeschäft ging das Geschäftsvolumen währungsbereinigt um 10,4 Prozent zurück. Das Nicht-Lebensgeschäft verzeichnete einen währungsbereinigten Prämienzuwachs um 18,6 Prozent. Die Netto Combined Ratio lag bei 94,0 Prozent. Seit dem Geschäftsjahr 2018 rapportiert Helvetia das Resultat nach IFRS. Für weitere Details konsultieren Sie bitte unseren [Finanzbericht](#).

GR 102-2, 102-6, 102-7

Über Helvetia Österreich

Das Gesamtprämienvolumen von Helvetia Österreich (inkl. Transportversicherungsgeschäft) konnte im Berichtsjahr mit EUR 502,2 Mio. deutlich gegenüber dem Vorjahresniveau gesteigert werden. Ertragsseitig kann Helvetia Österreich ein ausgezeichnetes Firmenergebnis ausweisen: Zum dritten Mal in Folge kommt die Combined Ratio mit 89,7 Prozent (IFRS netto) unter die 90-Prozent-Marke und übertrifft den Wert vom Vorjahr (2019: 89,9 Prozent).

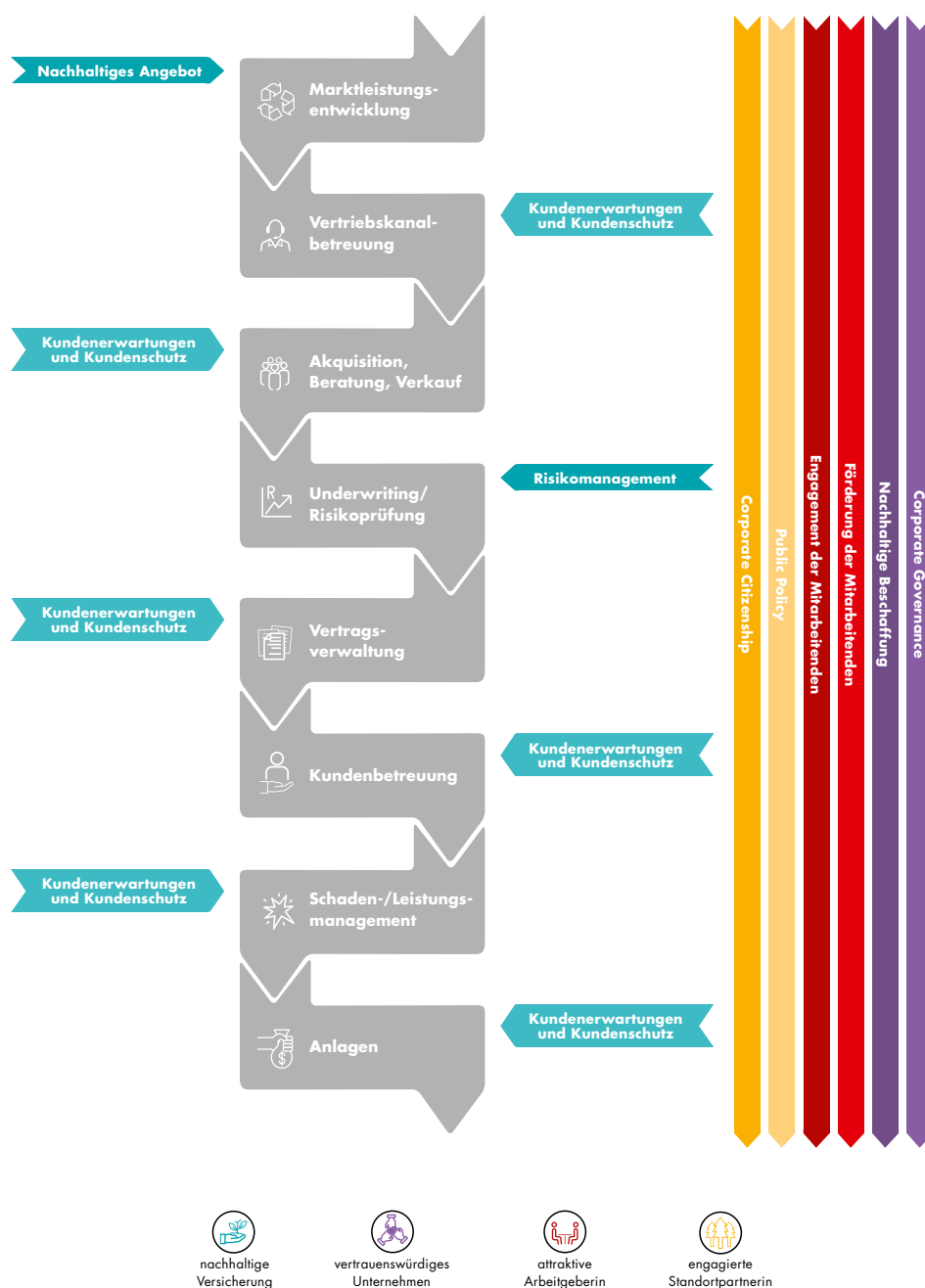
Auch das Schaden-Unfall-Geschäft hat sich äußerst positiv entwickelt. Mit einem Anstieg um 5,8 Prozent auf EUR 347,6 Mio. ist Helvetia Österreich wiederum über dem Marktdurchschnitt gewachsen. Auch im Bereich der Lebensversicherung zeigt sich ein positives Ergebnis. Das Geschäftsvolumen in der Lebensversicherung stieg 2020 um 1,5 Prozent auf EUR 154,6 Mio. (2019: EUR 152,3 Mio.), innerhalb der fondsgebundenen Lebensversicherung verzeichnet Helvetia Österreich ein Plus bei laufenden Prämien von 11,9 Prozent.

Nähere Informationen zum Geschäftsverlauf und zu unseren Produkten finden Sie im [Geschäftsbericht 2020](#).

Wertschöpfungskette der Helvetia Gruppe und wesentliche CR-Themen

Entlang der Wertschöpfungskette der Helvetia Gruppe mit Kern- und Unterstützungsprozessen ergeben sich positive und negative Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft, welche wir mit unseren CR-Themen aufgreifen möchten. In der nachfolgenden Grafik wird die Wertschöpfungskette der Helvetia Gruppe abgebildet.

GRI 102-9



*Wir verfolgen klare Ziele und
engagieren uns dort, wo wir die
beste Wirkung auf Umwelt und
Gesellschaft erreichen.*



Unser Fokus.

11 Unsere Werte.

- 11 Vertrauen, Dynamik und Begeisterung
- 11 Unsere wichtigsten Themen
- 12 Wesentlichkeitsanalyse

13 CR-Strategie.

- 13 Strategische Ansatzpunkte und Ziele bis 2020
- 16 Achievements

17 Wie wir arbeiten.

- 17 CR-Management
- 18 Stakeholderengagement
- 19 Stakeholder auf Gruppenebene
und ihre Kernanliegen

Unsere Werte.

Vertrauen, Dynamik und Begeisterung

In über 160 Jahren ist Helvetia von ihren Anfängen als »Allgemeine Versicherungsgesellschaft Helvetia« im Jahr 1858 zu einer international tätigen Versicherungsgruppe herangewachsen. Wir sind für unsere Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartner auch während der Coronavirus-Pandemie eine verlässliche Partnerin. In unserem Leitbild sind unsere Mission und unsere Werte festgelegt. Sie gelten für alle Ländermärkte, so auch für Helvetia Österreich. Unsere Unternehmenswerte »Vertrauen«, »Dynamik« und »Begeisterung« sind aktueller denn je und diese zeigen sich auch in unserem Engagement für Corporate Responsibility (CR):

GRI 102-16



Vertrauen: Wir handeln ehrlich und verantwortungsvoll und stehen für langfristige, faire und ausgewogene Partnerschaften.



Dynamik: Wir denken modern und zukunftsgerichtet. Durch die Verankerung unseres CR-Engagements im Kerngeschäft antworten wir als nachhaltige Partnerin auf globale Herausforderungen wie den Klimawandel und die Einhaltung von Menschenrechten.



Begeisterung: Wir gehen offen, interessiert und engagiert auf unser Umfeld ein. In allen unseren Ländermärkten verstehen wir uns als nachhaltige Standortpartnerin und als attraktive Arbeitgeberin.

Unsere wichtigsten Themen

Ausgangspunkt der gruppenweiten CR-Strategie ist die Identifikation der wesentlichen Themen. Uns ist es wichtig, dass wir uns auch in Zukunft dort engagieren, wo wir mit unserem unternehmerischen Handeln die größten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben und positive Beiträge erzielen können. Im Zuge der Strategieentwicklung hat die Helvetia Gruppe die wesentlichen Themen überprüft. In einem ersten Schritt wurden hierfür 15 potenziell relevante Aspekte für CR der Helvetia Gruppe identifiziert.

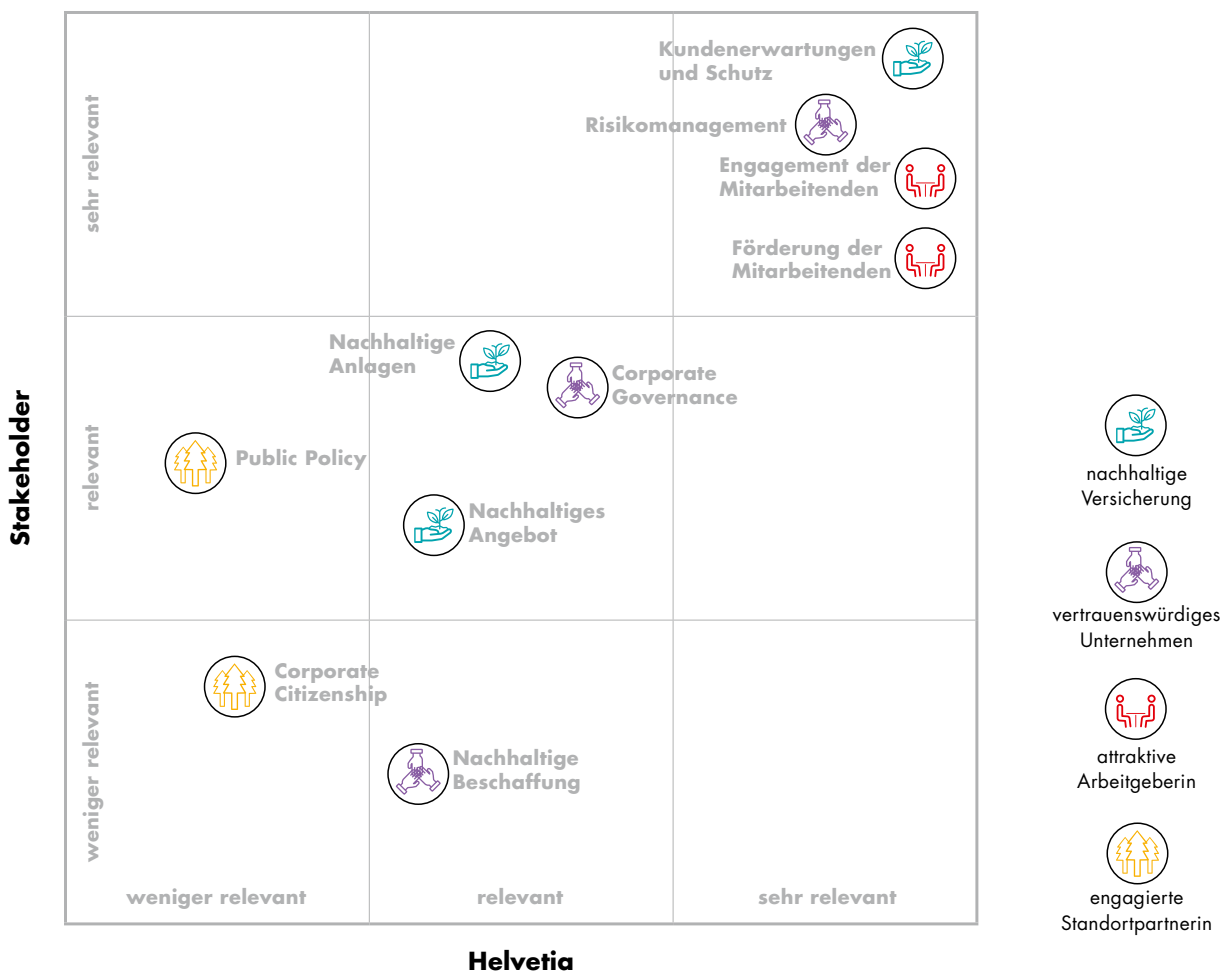
GRI 102-46, 102-47

Dazu haben wir als Helvetia Gruppe anerkannte nationale und internationale Nachhaltigkeits- und Branchenstandards analysiert, Rückmeldungen zur bisherigen Materialitätsmatrix geprüft und ein Screening der wichtigsten Stakeholdergruppen und deren Anliegen durchgeführt. Anschließend wurden diese 15 Aspekte durch qualitative Interviews mit 29 Vertretern interner und externer Stakeholdergruppen diskutiert und auf ihre Relevanz und mittelfristige Bedeutung hin getestet und konkretisiert. Die daraus abgeleitete Wesentlichkeitsanalyse wurde für die gesamte Helvetia Gruppe verabschiedet und gilt somit auch für Helvetia Österreich.

Die wesentlichen Themen lassen sich den vier Ambitionen »nachhaltige Versicherung«, »vertrauenswürdiges Unternehmen«, »attraktive Arbeitgeberin« und »engagierte Standortpartnerin« zuordnen. Zugleich stellen diese die Zielbilder für die CR-Strategie 20.20 dar. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Wesentlichkeitsanalyse und verdeutlicht die Einschätzung der Relevanz der einzelnen Themen aus der Sicht unserer externen und internen Stakeholder. Als relevant wurden Themen betrachtet, wenn sie für die Erreichung der Ziele der jeweiligen Stakeholder wichtig waren, Helvetia eine gewisse Wirkung bezüglich dieses Aspekts zugeschrieben wurde und / oder wenn die Stakeholder annahmen, dass das Thema einen nennenswerten Einfluss auf Umwelt oder Gesellschaft hat. Eine objektive Impact-Einschätzung ist damit bisher nicht verbunden.

GRI 102-46, 102-47

Wesentlichkeitsanalyse



CR-Strategie.

Im Juni 2016 wurde die Strategie *helvetia 20.20* von der Konzernleitung der Helvetia Gruppe verabschiedet und bildete bis Ende 2020 den Rahmen für das CR-Engagement in Österreich sowie in den weiteren Ländermärkten. Die zur Strategie *helvetia 20.20* komplementäre CR-Strategie unterstützt die dort formulierten Ziele. Der vorliegende Bericht gilt als Abschlussbericht der vergangenen Strategieperiode.

Mit der CR-Strategie 20.20 verfolgten wir vier Nachhaltigkeitsambitionen:



Als »nachhaltige Versicherung« sorgen wir für ein attraktives Produktangebot zur Absicherung umweltfreundlicher Technologien und pflegen einen partnerschaftlichen und serviceorientierten Umgang mit unseren Kunden.



Als »vertrauenswürdiges Unternehmen« reduzieren wir unseren CO₂-Ausstoß und wirtschaften umsichtig mit Respekt gegenüber unseren Anspruchsgruppen.



Als »attraktive Arbeitgeberin« tragen wir Sorge für unsere Mitarbeitenden und bieten ihnen interessante Möglichkeiten, ihre Berufskarriere mit ihren persönlichen Zielen in Einklang zu bringen.



Als »engagierte Standortpartnerin« fördern wir den Schutzwald und unterstützen gesellschaftliche Projekte in unserem Umfeld.

Strategische Ansatzpunkte und Ziele bis 2020

Ausgehend von diesen Ambitionen definiert die CR-Strategie 20.20 unsere wesentlichen CR-Themen, Ansatzpunkte und Ziele für die Jahre 2016 - 2020. Diese gelten für die gesamte Helvetia Gruppe.

Folgende strategische Stoßrichtungen stehen in diesem Zeitraum im Fokus:

1. Verstärkte Integration von ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Governance) ins Kerngeschäft
2. Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes
3. Orientierung an CR-Branchenstandards sowie Compliance mit nationaler und internationaler Regulierung zu CR
4. Ausbau der Stakeholderkommunikation und Stärkung des Management-Systems

Die CR-Strategie der Helvetia Gruppe bildete für uns einen essentiellen Rahmen in unseren konkreten Zielvorhaben. In der nachfolgenden Tabelle wird ersichtlich, bei welchen Nachhaltigkeitsambitionen es Helvetia Österreich gelungen ist, die strategischen Ansatzpunkte umzusetzen, und wo in den kommenden Jahren Nachholbedarf besteht.

Zielsetzung CR-Strategie 20.20

Ambitionen und Ziele 2020	Trend	Erwarteter Impact / Motivation	Entwicklung 2020 - Österreich
Nachhaltige Versicherung			
ESG*-Aspekte sind in das Kerngeschäft integriert	↗	– Angebot neuer Produkte und Investitionsschutz für neue, energieeffiziente Technologien – Erschließung neuer Kundenkreise – Indirekter Beitrag zur Reduktion von negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft – Förderung einer inklusiveren und CO₂-ärmeren Wirtschaft – Kundeninteresse wahren und sorgfältig mit den anvertrauten Daten und Informationen umgehen	– 227,3% Anstieg Prämienvolumen für nachhaltige Leben-Produkte – E-Bike-Versicherung: Prämienwachstum von 10,8% – Photovoltaik-Versicherung: Prämienwachstum von 4%
*Berücksichtigung ökologischer, sozialer und Governance-Kriterien			
ESG-Kriterien werden im Anlageprozess systematisch berücksichtigt	→	– Umfassendere Risikobeurteilung für Finanz- und Immobilienanlagen durch Ergänzung von nichtfinanziellen Informationen und Reduktion von Risiken in den Investmentportfolios – Beitrag zur Einhaltung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltstandards – Verringerung des Portfoliofußabdrucks – Compliance mit internationalen CR-Standards, Konventionen und Gesetzen, z.B. Kriegsmaterialgesetz und Kriegsmaterialverordnung – Wahrnehmung der treuhänderischen Verpflichtung gegenüber den Versicherten zum Schutz der Kundengelder	– Umfassende Risikobeurteilung durch Risikomanagement und Finanzbuchhaltung & Vermögensveranlagung – Compliance und Datenschutz: keine meldepflichtigen Fälle – Laufend: Durchführung verpflichtender Lernprogramme zu Code of Compliance für Mitarbeitende
Vertrauenswürdige Unternehmen			
Reduktion des absoluten CO ₂ -Fußabdrucks um 10 % im Vergleich zu 2012	↗	– Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels – Kostensenkungen für Betrieb und Unterhalt von Büroimmobilien	– Reduktion des absoluten Fußabdrucks im Vergleich zu 2012 um 39,4%
Reduktion der relativen CO ₂ -Emissionen pro Mitarbeitendem (FTE – Vollzeitäquivalent) um 20 % im Vergleich zu 2012	↗	– Reduktion der direkten und indirekten CO₂-Emissionen trotz Wachstum der Helvetia Gruppe – Sensibilisierung der Mitarbeitenden für ein umweltbewusstes Verhalten – Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen – Förderung der Kreislaufwirtschaft (Abfallmanagement)	– Reduktion der CO ₂ -Emissionen pro Mitarbeitendem FTE um 49,3%
Kompensation der nicht vermeidbaren CO ₂ -Emissionen	→	– Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels – Ausgleich negativer Effekte unserer Geschäftstätigkeit in Bezug auf den Klimawandel	– Nach Möglichkeit Berücksichtigung des Faktors Regionalität im Wareneinkauf

Ambitionen und Ziele 2020	Trend	Erwarteter Impact / Motivation	Entwicklung 2020 - Österreich
Vertrauenswürdiges Unternehmen (Fortsetzung)			
Jährliche CR-Berichterstattung	➔	– Transparente Information unserer Stakeholder – Beurteilung unserer Nachhaltigkeitsleistungen im Branchenvergleich	– <u>Jährliche umfassende CR-Berichterstattung</u>
Kontinuierlicher Stakeholderdialog	➔	– Transparenz und Feedbackkultur für regelmäßige Strategieüberprüfung und Fokussierung auf wesentliche Themen – Gewinnen von neuen Anregungen und Identifikationen von Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zur Erreichung der Ziele unseres CR-Managements	– Gelebte Feedbackkultur: jährliches Mitarbeitergespräch und spontanes Feedback der Führungskräfte ist Teil unserer Arbeitsweise – Kunden- und Vertriebspartnerumfragen – Direkter und persönlicher Kundenkontakt durch Vertriebsmitarbeitende vor Ort
Attraktive Arbeitgeberin			
Helvetia Mitarbeitende können Nachhaltigkeitsaspekte in ihr Arbeitshandeln integrieren	➔	– Langfristig nachhaltiger Erfolg der Helvetia Gruppe wird sichergestellt – Produktivitätssteigerungen und stärkere Bindung der Mitarbeitenden an unser Unternehmen – Steigerung der Motivation, sich auch im privaten Umfeld zu engagieren	– Auszeichnung als »TOP Arbeitgeber« – Silbernes Gütesiegel von »Best Recruiters« – Ergebnisse der konzernweiten Umfrage »Pulsmesser« zur Einschätzung von Helvetia als Arbeitgeberin sehr positiv
Gelebte Diversität wird gefördert und ausgebaut	➔	– Förderung von Frauen in Führungspositionen – Neuartige Projekte zur Steigerung der Diversität – Stakeholder-Awareness zu Diversität	– Teilnahme an »Diversity-Tagen« mit dem Projekt »Blind Recruiting« – Videokampagne der unterschiedlichen Berufsbilder bei Helvetia
Engagierte Standortpartnerin			
Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse wird intensiviert und in Österreich ausgebaut.	➔	– Stärkung des sozialen Zusammenhalts – Förderung von Kindern und Jugendlichen – Beitrag zu Bildungsförderung und Entwicklung	– Förderung von 21 Projekten durch die Stiftung Helvetia Patria Jeunesse mit einer Gesamtsumme von EUR 43.865
Europäisches Schutzwaldengagement	➔	– Sensibilisierung für Naturgefahren – Unterstützung von (Wieder-)Aufforstungen zum Schutz vor Steinschlag, Lawinen und Murgängen – Förderung resistenter Wälder in Bezug auf den Klimawandel – Förderung von Public-Private-Partnerships im europäischen Alpenraum	– Schutzwald-Initiative: 10.000 Bäume für Saalfelden – Laufende Kooperation mit den österreichischen Bundesforsten – Baumpass-Aktion zur »FairFuture Lane«

Achievements

Nachhaltige Versicherung



227,3%

Wachstum des Prämien-
volumens der nachhaltigen
Leben-Produkte im Vergleich
zum Vorjahr



10,8%

Prämien-Wachstum in der
E-Bike-Versicherung im Ver-
gleich zum Vorjahr



4%

Prämien-Steigerung in der
Photovoltaik-Versicherung im
Vergleich zum Vorjahr



12,7%

Prämien-Steigerung der Ver-
sicherungslösung für Kraft-
fahrzeuge mit CO₂-Bonus
und Hybridfahrzeuge

Vertrauenswürdigen Unternehmen



0

CO₂-Emissionen, Helvetia
Österreich ist seit 2014
klimaneutrales Unternehmen



39,4%

Reduktion der Emissionen im
Vergleich zum Referenzzeit-
raum 2012 bis 2020, Ziel
erreicht und weit übertroffen



100%

Bezug von ökologischem
Strom aus Naturkraft seit
2014



Recommender Award

Auszeichnung des Finanz-
Marketing Verbands für
»Bestes Schadensmanage-
ment« und Gütesiegel
»hervorragende Kunden-
orientierung«

Attraktive Arbeitgeberin



Top Arbeitgeberin

trend.-Magazin prämiert
Helvetia Österreich mit dem
Siegel »TOP Arbeitgeber«,
Steigerung im Ranking
gegenüber zum Vorjahr um
106 Plätze



89%

Zustimmung der Mitarbeiten-
den zum Thema »Engage-
ment« in der konzernweiten
Umfrage »Pulsmesser« zur
Einschätzung von Helvetia
als Arbeitgeberin



Best Recruiters

Auszeichnung mit dem sil-
bernen Gütesiegel von »Best
Recruiters« Österreich und
Rang vier in der Branchen-
wertung



Mercury Award

Bronzene Auszeichnung bei
den »Mercury Excellence
Awards« im Bereich »Profes-
sional Communications«
mit unserem Mitarbeiterma-
gazin »einblicke.«

Engagierte Standortpartnerin



95.000 Bäume

Anzahl Baumspenden seit
der Lancierung der Schutz-
waldinitiative in 2014



1.000 Baumpässe

Anzahl der Baumpässe für
Kunden, die in die »FairFut-
ure Lane« investierten



48

Projekte durch die Helvetia
Patria Jeunesse Stiftung
unterstützt



EUR 43.865

Unterstützungssumme der
21 Projekte, welche 2020
durch die Stiftung
Helvetia Patria Jeunesse
gefördert wurden

Wie wir arbeiten.

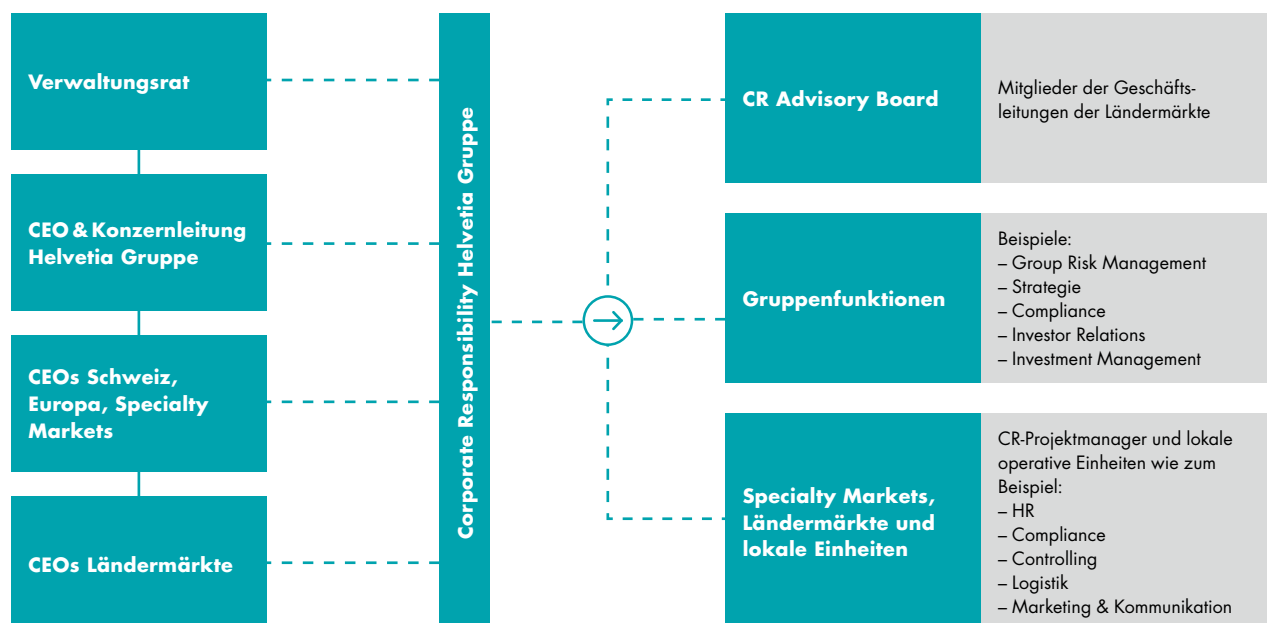
CR-Management

Die höchste Verantwortung für das CR-Engagement der Helvetia Gruppe liegt bei unserem Verwaltungsrat, der halbjährlich zu materiellen Nachhaltigkeitsthemen informiert wird und bei seiner Tätigkeit konsequent auch soziale und ökologische Gesichtspunkte in den Blick nimmt. Oberstes Leitungsorgan, verantwortlich für die CR-Strategie und grundlegende strategische Entscheide zu CR-Themen, ist die Konzernleitung und hierbei insbesondere Philipp Gmür, CEO der Helvetia Gruppe. Das höchste CR-Gremium ist das CR Advisory Board. Als beratendes und lenkendes Komitee steuert und koordiniert es die strategische Ausrichtung der CR in Österreich sowie den weiteren Ländermärkten und stellt Ressourcen für die nationale Umsetzung zur Verfügung.

GRI 102-18

Helvetia Österreich wird im CR Advisory Board durch Thomas Neusiedler, CEO von Helvetia Österreich, und Kaspar Hartmann, Vorstand Schaden-Unfall, vertreten. Die Helvetia Gruppe führt das Ressort Corporate Responsibility, die Weiterentwicklung von CR-Strategie sowie -Programm und berät die Länder- und Gruppengeschäftsleitung.

In Österreich sind die Agenden für CR in der Abteilung HR & Unternehmensentwicklung angesiedelt. Der Bereich Umweltmanagement wird von unserem Logistikteam in Abstimmung mit den CR-Verantwortlichen abgewickelt. Beide Abteilungen sind externe und interne Ansprechpartner für das CR-Ressort und beteiligen sich an der Anpassung der Geschäftsprozesse zur integrierten Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten, am Informationsmanagement, am Stakeholderdialog zu Nachhaltigkeitsthemen, an der Zuarbeit zur CR-Strategie, zum CR-Risikomanagement sowie an der Erstellung oder Unterstützung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und Nachhaltigkeitskommunikation. Weiters ist das CR-Team in Österreich für die erfolgreiche Projektabwicklung im CR-Bereich verantwortlich, darunter fällt beispielsweise das heimische Schutzwald-Engagement und die Stiftung Helvetia Patria Jeunesse.



Stakeholderengagement

Sowohl auf Gruppen-, wie auch auf Länderebene pflegt Helvetia einen regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit ihren wichtigsten Stakeholdergruppen: Mitarbeitende, Kunden, Investoren, Mitbewerber, Geschäftspartner, Aufsichtsbehörden, Nichtregierungsorganisationen, Politik und Gesellschaft. Dabei verfolgen wir folgende Ziele:

GRI 102-42, 102-43

1. Interne und externe Sichtweisen abzugleichen.
2. Kritisches Feedback zur Standortbestimmung zu erhalten, um zu sehen, wo es Potenzial zur Optimierung gibt.
3. Die Konsensbildung und Sensibilisierung zu prioritären CR-Themen zu stärken.
4. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von Helvetia abzugleichen und zu validieren.
5. Die Weiterentwicklung des CR-Programms und der CR-Strategie zu ermöglichen.

Die Helvetia Gruppe informiert Mitarbeitende, Kunden, Aktionäre und Investoren über Benchmark-Studien, Befragungen, Veranstaltungen, Investorentage und die Generalversammlung der Helvetia Gruppe. Angepasst an die Bedürfnisse der Stakeholder werden diese in regelmäßige Informationsverfahren und Dialoge eingebunden, in denen auch CR-Themen behandelt werden. Der Austausch mit Aufsichtsbehörden, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und Geschäftspartnern erfolgt themenspezifisch. Zu branchenspezifischen Interessen und übergreifenden Themen engagiert sich Helvetia auf Gruppenebene in Branchenverbänden.

Helvetia Österreich führt mit ihren Stakeholdern einen regen Austausch über die CR-Agenden und versucht diese aktiv mit einzubinden. Wir arbeiten laufend daran, die Transparenz und Verfügbarkeit relevanter Informationen zu verbessern und diese vorrangig auf unserer Website ersichtlich zu machen.

Die folgende Grafik zeigt einen Überblick über die gruppenweit definierten Stakeholder und ihre Kernanliegen.

Stakeholder auf Gruppenebene und ihre Kernanliegen



Kunden

- Transparente Informationen
- Großzügige, schnelle Schadenbearbeitung
- Umfassender Versicherungsschutz und Zugang zu Versicherungen
- Datenschutz



Nichtregierungsorganisationen und Universitäten

- Berücksichtigung der eigenen Interessen in unternehmerischen Entscheidungsprozessen
- Unternehmerisches Engagement für Umwelt und Gesellschaft

GRI 102-40, 102-44



Vertriebspartner/Broker

- Langfristige, partnerschaftliche Beziehung
- Attraktive Produktpalette
- Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Beratung und Wahrung der Kundeninteressen



Analysten

- Informationen zur unternehmerischen Entscheidungsfindung und zu CR
- Governance und Transparenz im Accounting
- Auskunftsbereitschaft von Helvetia zu CR-Aspekten



Lieferanten

- Langfristige, partnerschaftliche Beziehung
- Transparenz bezüglich Einkaufskriterien und Lieferantenauswahl
- Prompte Zahlung erhaltener Lieferungen und Leistungen



Medien und Öffentlichkeit

- Offene und transparente Information



Kapitalgeber

- (Dividenden-)Ertrag und Kurssteigerungen
- Reputation, Compliance, gute Governance
- Transparenz der Berichterstattung
- Vorausschauendes Risikomanagement



Standortgemeinden

- Steueraufkommen und Standortentwicklung
- Reputation, Compliance, gute Governance
- Arbeitsplatzangebot, Arbeitsplatzsicherheit und Berufsausbildung
- Soziales Engagement Leistungen



Verbände und Initiativen

- Unternehmerisches Engagement für Umwelt und Gesellschaft
- Positionierung in gesellschaftlich relevanten Fragen
- Kooperation zu Nachhaltigkeitsaspekten auf branchenpolitischer Ebene



Mitarbeitende

- Leistungsgerechte Entlohnung
- Gesundheit am Arbeitsplatz
- Flexible Arbeitszeiten, Life-Domain-Balance
- Entfaltung eigener Ideen und Fähigkeiten
- Weiterbildung
- Chancengleichheit
- Integration, soziale Verbindung, Vernetzung
- Mitsprache und Partizipation

GRI 102-12, 102-13

¹ Die vollständige Beschreibung der Stakeholder finden Sie im [CR-Bericht 2019](#).

*Als Bekenntnis zu einer
verantwortungsvollen
Zukunft bieten wir innovative
Versicherungslösungen mit
positiver Umweltwirkung.*



CR-Fortschritte.



Nachhaltige Versicherung – CR im Kerngeschäft.

22	Unser Angebot
24	Nachhaltige Anlagen
28	Kundenerwartungen und Schutz



Vertrauenswürdiges Unternehmen – Helvetia wirtschaftet nachhaltig.

31	Corporate Governance
33	ESG-Risikomanagement
36	Nachhaltige Beschaffung



Attraktive Arbeitgeberin – &Los.

41	Förderung der Mitarbeitenden
44	Engagement der Mitarbeitenden



Engagierte Standortpartnerin – Helvetia ist vor Ort aktiv.

45	Public Policy
46	Corporate Citizenship



Nachhaltige Versicherung – CR im Kerngeschäft.

Über 160 Jahre Vertrauen, Dynamik und Begeisterung bedeuten auch über 160 Jahre nachhaltiges Agieren. Unter Corporate Responsibility (CR) verstehen wir mehr als das reine Sponsoring für soziale Projekte. CR bedeutet für uns unternehmerische Verantwortung und gleichzeitig betriebswirtschaftliche Chance, die im Kerngeschäft umgesetzt wird. Nachhaltigkeit beginnt bei uns selbst, daher ist unser Bestreben, den Ausbau von CR im Kerngeschäft zu fördern.

GRI 102-42, 102-43

Unser Angebot

Vielfältige Produktpalette

Helvetia betreibt in Österreich alle Sparten des Leben- und des Schaden-Unfallgeschäftes. Wir federn existenzielle Risiken unserer Kunden ab und tragen damit zu einer stabilen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bei. Einfache und flexible Versicherungslösungen ermöglichen es unseren Kundinnen und Kunden, die wichtigsten Risiken abzusichern. Nicht nur Privatpersonen, auch kleinere und mittlere Unternehmen finden bei uns kompetente Ansprechpartner und innovative Produkte.

GRI 103-1

Als Teil der unternehmerischen Verantwortung bieten wir darüber hinaus auch Versicherungen an, die spezifische Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen. Diese Produkte und Dienstleistungen unterstützen den Weg zu einer ressourcenverträglichen Wirtschaft und schützen gleichzeitig unsere Umwelt. Außerdem ermöglichen sie es unseren Kunden, besser mit den Folgen des Klimawandels umzugehen.

Nachhaltige Versicherungslösungen

Als Bekenntnis zu einer verantwortungsvollen Zukunft bietet Helvetia Österreich schon seit langem innovative Versicherungslösungen mit positiver Umweltwirkung im Bereich Schaden-Unfall an. Mit der Photovoltaikversicherung unterstützen wir so die Erschließung von erneuerbaren Energieformen. Die Kunden profitieren hierbei vom hohen Know-how von Helvetia in den Bereichen Bau, Transport und Energie. Mit dem CO₂-Bonus gewährt Helvetia Österreich bis zu 50 Prozent Rabatt auf Kfz-Prämien bei emissionsarmen Kfz-, Elektro- oder Hybridfahrzeugen. Wir honorieren damit den Entscheid unserer Kunden für umweltfreundliche und energieeffiziente Fahrzeuge. Zudem bietet Helvetia Österreich maßgeschneiderten Versicherungsschutz für E-Bikes. Die angebotenen »grünen« Versicherungs- und Anlageprodukte sind zwei von vielen weiteren Einflüssen auf nachhaltigeres Verhalten unserer Kunden, weshalb wir durch die Angebotsgestaltung nur begrenzte Anreize dafür setzen können. Dennoch ist es uns ein Anliegen, unseren Kunden dort, wo es möglich und wirtschaftlich tragbar ist, Lösungen anzubieten, die ökologisch werthaltiges Verhalten fördern.

GRI 103-2

Seit 2018 bietet Helvetia Österreich im Lebensbereich ein zusätzliches Produkt an: die »FairFuture Lane«. Aspekte wie Umweltschutz und soziales Engagement werden für Kunden und Investoren bei Anlageentscheidungen zusätzlich zu den herkömmlichen Faktoren immer wichtiger. Helvetia Österreich hat auf diesen Kundenwunsch reagiert und dementsprechend diese Erweiterung im Bereich fondsgebundenes Lebengeschäft vorgenommen. Die »FairFuture Lane« umfasst eine Reihe an Fonds, die ausschließlich in Titel mit klarer nachhaltiger Ausrichtung investiert und von der Schweizer Vontobel Asset Management AG gemanagt wird. Im Jahr 2020 kann ein Bestandswachstum in der »FairFuture Lane« von +364,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

GRI 103-2

Für eine faire Zukunft

Barbara Binder, Teamleiterin Produktmanagement Leben, zieht eine positive Bilanz für die »FairFuture Lane«.

„2020 konnte die »FairFuture Lane« einen enormen Zuwachs generieren, worauf lässt sich diese Entwicklung zurückführen?“

Die Performance der »FairFuture Lane« im Jahr 2020 ist sehr erfreulich. Ein Bestandszuwachs von über 300 Prozent bestätigt unser Nachhaltigkeitsportfolio auf ganzer Linie. Die gesellschaftliche Sensibilisierung und Entwicklung im Bereich der Nachhaltigkeit tragen nicht zuletzt zum Erfolg bei. So werden für die »FairFuture Lane« nur Fonds mit hohen ökologischen und sozialen Ansprüchen sowie einer soliden Unternehmensführung berücksichtigt. Kunden, die sich in der Vergangenheit im Rahmen ihrer fondsgebundenen Lebensversicherung für die »FairFuture Lane« entschieden haben, erhielten einen persönlichen Baumpass für einen neu aufgeforsteten Jungbaum. Dadurch unterstützte jeder Kunde, der

entweder eine Mindestprämie investierte oder Vertragsvermögen in die »FairFuture Lane« umgeschichtet hat, aktiv die Aufforstung von Schutzwäldern in Österreich. Es ist also ein Zusammenspiel aus gesellschaftlichen Entwicklungen und dem individuellen, nachhaltigen Interesse.

„Welche Gründe sprechen für eine nachhaltige Investition?“

Wir bieten mit diesem Portfolio allen Kunden die Möglichkeit, mit gutem Gewissen ihr Geld in nachhaltige und zukunftsorientierte Unternehmen zu investieren. Dadurch wird ein Beitrag für eine verantwortungsvolle und wertvolle Zukunft geleistet, ohne dabei auf eine attraktive Rendite zu verzichten.

„Welche Entwicklungen werden uns in Zukunft begleiten?“

Das Thema Nachhaltigkeit wird uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen und begleiten. So werden wir neben unseren zahlreichen unterschiedlichen Investitionsmöglichkeiten auch weiterhin stark an unserem Vorzeigeprodukt der »FairFuture Lane« festhalten.

Überprüfung und Fortschritte 2020

In Österreich beträgt der Fondsbestand nachhaltiger Produkte mit Ende 2020 rund EUR 45,3 Mio. Die ebenso nachhaltigen Produkte stammen zu vollen Teilen aus unserer fondsgebundenen Lebensversicherung. In der fondsgebundenen Lebensversicherung entfallen 2020 rund 11 Prozent der Prämieinnahmen auf nachhaltige Investments. Dies entspricht rund 8 Prozent in Bezug auf die Gesamt-Prämieinnahmen im Lebensbereich im Berichtsjahr 2020.

GRI 103-3

Der deutliche Anstieg nachhaltiger Prämien ist nicht zuletzt auf unser attraktives Produktangebot und die nachhaltige Veranlagung in die »FairFuture Lane« zurückzuführen. Zudem zeigt sich im gesellschaftlichen Umfeld ebenso eine Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit auch in Verbindung mit Veranlagung und Versicherung.

Auch im Bereich Schaden-Unfall kann im Berichtsjahr eine Zunahme der Prämieinnahmen verzeichnet werden.

Nachhaltige Versicherungsprodukte EUR	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr in %
Photovoltaik-Versicherungen	155.142	161.333	3,99 %
E-Bike Versicherung	68.408	75.798	10,80 %
KFZ mit CO ₂ -Bonus & Hybridfahrzeuge	22.187.463	24.993.938	12,65 %
FairFuture Lane	1.881.463	8.734.009	364,21 %
Nachhaltige Leben-Produkte	3.461.662	11.331.462	227,34 %
Summe Prämien NH-Versicherungsprodukte	27.753.877	45.296.540	63,21 %

GRI FS8

Nachhaltige Anlagen

Verantwortung als Investor

Mit Finanz- und Immobilienanlagen im Wert von 60,6 Milliarden Franken stellt die Integration von ESG-Kriterien im Anlagenmanagement der Helvetia Gruppe einen großen Hebel für die Umsetzung von Corporate Responsibility dar. Themen wie Klimawandel, Arbeits- und Menschenrechte sowie eine gute Unternehmensführung werden daher als Teil der treuhänderischen Pflicht gegenüber Kundinnen und Kunden berücksichtigt. Steigende Erwartungen vonseiten der Investoren und Gesetzgeber in der Schweiz und der Europäischen Union bestätigen diesen Ansatz.

GRI 103-1

ESG-Kriterien im Anlageprozess

Anlagenmanagement der Helvetia Gruppe

Die Helvetia Gruppe legt die Prämien ihrer Kunden langfristig und renditestark an und berücksichtigt neben den finanziellen Indikatoren auch ESG-Kriterien. Die hohen Ertragsansprüche der Altersvorsorgekunden können so erfüllt und gleichzeitig ein gutes Nachhaltigkeitsrating für das Finanzanlagenportfolio sichergestellt werden.

GRI 103-2

Für die halbjährliche Gruppen-Analyse der ESG-Qualität der Portfolios nutzt die Helvetia Gruppe die Bewertung des unabhängigen Anbieters von nachhaltigen Indizes, MSCI. Beurteilt werden die Emittenten der Kapitalanlagen anhand von 37 Kernthemen, die von Treibhausgasemissionen über Energieeffizienz und Arbeitssicherheit bis hin zu Korruption reichen. Mit dieser Analyse deckt die Helvetia Gruppe vor allem Staats- und Unternehmensanleihen und Aktien sowie auf diesen Titeln basierende Fondsprodukte ab, die rund zwei Drittel unseres Finanzanlagenportfolios ausmachen. Für die übrigen Finanzanlagen (Hypotheken, liquide Mittel und Kredite an Versicherungsnehmer und Mitarbeitende) kann kein entsprechendes ESG-Rating bezogen werden.

GRI FS11

Die Ergebnisse werden in den Bereichsleitungssitzungen des Investment Managements und den nationalen Anlageausschüssen, dem CR Advisory Board, der Konzernleitung und dem Anlage- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates diskutiert. Zudem arbeitet das Portfolio Management Team mit monatlich aktualisierten Informationen zu den Emittenten und empfiehlt für Titel auf der sogenannten »Portfolio-Watchlist«, also Emittenten, die eine schlechte ESG-Qualität aufweisen und / oder in schwerwiegenden Kontroversen involviert sind, den Erwerb einer Alternative. Systematische Ausschlüsse erfolgen entsprechend gesetzlicher Vorschriften. So investiert die Helvetia Gruppe beispielsweise im Einklang mit dem Schweizer Kriegsmaterialgesetz und der Oslo-Konvention nicht in geächtete Waffen.

GRI 103-2

Portfolioemissionen

Da eine zukunftsfähige Anlagepolitik den Klimawandel nicht ignorieren darf, ermittelt die Helvetia Gruppe für das eigene Anlageportfolio halbjährlich die Portfolioemissionen durch beispielweise die Carbon-Intensitätskennziffer. Da die Informationen zur Klimawirksamkeit eher vergangenheitsorientiert und lückenhaft sind, liefern sie für Aktien und festverzinsliche Titel jedoch nur eine erste Abschätzung. Deshalb publiziert die Helvetia Gruppe seit 2016 einen Bericht zu Klimarisiken für das Finanzanlageportfolio im Rahmen des Artikels 173 des französischen Energiewendegesetzes.

Immobilienmanagement

Mit einem Immobilienportfolio im Umfang von CHF 7,5 Milliarden, entspricht rund 12 Prozent des Kapitalanlagenbestands, hat die Helvetia Gruppe auch im Gebäudebestand einen großen Hebel zur Optimierung von Nachhaltigkeitsleistungen. Der Fokus liegt auf der Schweiz, in der fast 89 Prozent des Immobilienbestandes lokalisiert sind. Daher setzt die Helvetia Gruppe auch bei Neu- und Umbauten auf eine möglichst umweltfreundliche und attraktive Bauweise.

Überprüfung und Fortschritte 2020

Mit einem durchschnittlichen MSCI-Letter-Rating A weist das Finanzanlagen-Portfolio per Ende Dezember 2020 für alle Länder geringe ESG-Risiken auf. Bewertet wurden Finanzanlagen im Umfang von CHF 36,3 Milliarden, wovon 12,5 Prozent kein ESG-Rating aufweisen. Der Anteil der Anlagen mit hohem ESG-Risiko (Letter Rating B – CCC) wurde auf der Stufe Konzern von 1,5 Prozent im Vorjahr auf 1 Prozent gesenkt. In einzelnen Ländern liegt er mit 0,1 bis 0,6 Prozent sogar deutlich darunter.

GRI 103-3

Responsible Investment Roadmap

Die Umsetzung der »Responsible Investment (RI) Roadmap«, welche die Bereiche Organisation und Governance, Anlageprozesse und ESG-Ansätze für Finanzanlagen, Abläufe und Systemunterstützung, Klimaverträglichkeit und Immobilien abdeckt, ist erfolgreich angelaufen. Den Startschuss dazu gab die Unterzeichnung der Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (PRI) sowie die interne und externe Kommunikation zur damit verbundenen Absicht, sich ab sofort stärker mit dem Thema Responsible Investment auseinanderzusetzen. Sowohl für Wertschriften wie für Immobilien wurden Strategien zur weiteren Verankerung und Verbesserung der Nachhaltigkeit im Asset Management ausgearbeitet.

GRI FS11

Die ESG-Arbeitsgruppe unter der Leitung der Responsible Investment Verantwortlichen der Helvetia Gruppe hat mit Vertretern aus dem Portfolio Management und dem Investment Portfolio Strategie Team ihre Arbeit aufgenommen und verschiedene Projekte und Vorschläge zur ESG-Integration, z.B. im Bereich Stimmrechtsausübung und ESG-Datenmanagement diskutiert. Die Arbeitsgruppe identifiziert und diskutiert Risiken und Chancen von spezifischen ESG-Aspekten und gibt allen Teilnehmern die Möglichkeit, Kommentare oder Bedenken hinsichtlich der Machbarkeit (z.B. bei der Umsetzung oder Rollout) solcher Pläne und Vorschläge zu äußern. Die ESG-Arbeitsgruppe traf sich in regelmäßigen Abständen im Laufe des Jahres.

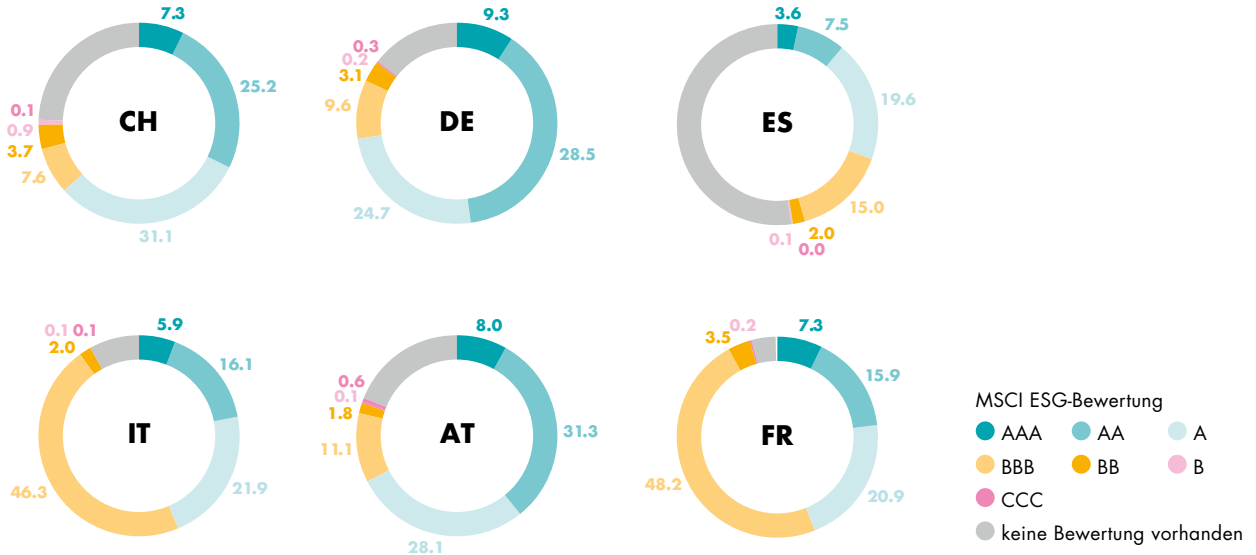
Bereits kurz nach Unterzeichnung der »Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren« hat sich die Helvetia Gruppe freiwillig am PRI-Reporting beteiligt. Damit wollen wir einen Überblick über die Struktur und den Ablauf des Berichtsrahmens gewinnen, die Hauptmerkmale verstehen und uns besser auf den offiziellen Berichtszyklus vorbereiten. Da die Mission der PRI in die RI Roadmap auf Gruppenebene einfließt, wurde auch die Möglichkeit zur Konsultation und zum Erfahrungsaustausch intensiv genutzt.

Klimaverträglichkeit der Helvetia Gruppe

Als Helvetia Gruppe haben wir im Berichtsjahr 2020 nach 2017 erneut an dem vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) zusammen mit dem Staatssekretariat für internationale Finanzfragen (SIF) durchgeführten Klimaverträglichkeitstest nach der internationalen PACTA-Methode teilgenommen. Das hat uns erlaubt, die Ergebnisse für Aktien und festverzinsliche Anlagen auf Basis zusätzlicher Szenarien und Daten erneut zu überprüfen und weitere Methoden zur Beurteilung der Klimawirkung unserer Finanzanlagen zu testen. Gleichzeitig wurden auch weitere Assetklassen wie Immobilien und Hypotheken in den Klimaverträglichkeitstest einbezogen. Im Bereich der Anlagenimmobilien der Helvetia Gruppe bestätigen die indikativen Ergebnisse, dass die relativen CO₂-Emissionen der gruppenseitigen Anlageimmobilien knapp unter dem Grenzwert des Schweizer CO₂-Gesetzes mit 20 kg CO₂-Emissionen pro Quadratmeter liegen. Grund dafür ist, dass der Anteil fossiler Energieträger im überwiegend älteren Gebäudebestand bei ca. 70 Prozent liegt. Der notwendige Absenkpfad wird im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Anfang 2021 modelliert.

GRI FS11

Anteil Finanzanlagen mit ESG-Bewertung (Umwelt, Soziales & Governance)



Nachhaltigkeitsstrategie bei Helvetia Asset Management AG

Die Helvetia Asset Management AG mit Sitz in Basel ist eine 100-prozentige Beteiligung der Helvetia Holding AG, St.Gallen. Die durch die den Schweizer Finanzmarkt FINMA beaufsichtigte Anbieterin von Fondsleitungs- und Vermögensverwaltungs-Dienstleistungen ist im Geschäft der kollektiven Kapitalanlagen tätig. Seit ihrer Gründung im Jahr 2020 als unabhängige Fondsleitung setzt sich die Helvetia Asset Management AG gezielt für die Interessen der Anleger und namentlich auch für Nachhaltigkeit ein und ist davon überzeugt, dass wirtschaftlicher Erfolg mit einem Beitrag für Umwelt und Gesellschaft Hand in Hand geht. Um das umzusetzen, orientiert sie sich an der Corporate Responsibility Strategie der Helvetia Gruppe sowie an verschiedenen Nachhaltigkeitsstandards und implementiert diese im Immobilienmanagement und in den Produkten. Durch die Mitberücksichtigung von gesellschaftlichen und ökologischen Kriterien über den gesamten Immobilien-Lebenszyklus und einen partnerschaftlichen und serviceorientierten Umgang mit ihren Stakeholdern will die Helvetia Asset Management AG die Qualität der von ihr verwalteten Anlagen für Investoren und Mieter langfristig steigern.

GRI 102-5, 103-2

Kundenerwartungen und Schutz

Kundenvertrauen als wichtige Ressource

Eine ausgewogene Partnerschaft und ein fairer Umgang mit unseren Kunden ist die Grundlage langfristiger Geschäftsbeziehungen, die Basis unseres Unternehmenserfolges und ausschlaggebend für unsere Reputation. Eine faire und transparente Beratung ist hierfür ebenso wichtig wie der verantwortungsvolle Umgang mit Kundendaten und das Angebot attraktiver Serviceleistungen. Ein einfach zugängliches und unbürokratisches Schadenmanagement gehört zu unserem Nutzenversprechen an unsere Kunden. Es schafft Vertrauen und Klarheit, denn Schadenfall kann ein unerfreuliches Erlebnis im Leistungsbezug bedeuten, insbesondere für existenziell betroffene Kunden.

GRI 103-1

Kundenzentrierung als Teil der Strategie

Die Kundenorientierung ist einer der drei Kernpfeiler der Strategie *helvetia 20.20*. Mit der Erneuerung des Markenauftritts Anfang 2018 wurde ein weiterer Schritt hin zu einer neuen Kundenkommunikation gesetzt. Unter dem Motto »einfach. klar. helvetia.« wird auch die Kommunikation zu unseren Stakeholdern vereinfacht. Wir bieten einfache und klare Lösungen, das zeigt sich im Angebot wie auch in der Sprache. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Customer Journey zu optimieren und unseren Kunden auf digitalen und analogen Kommunikationskanälen einen möglichst einfachen Zugang zu unseren Dienstleistungen zu geben. Zudem möchten wir die Erwartungen, Gewohnheiten und Bedürfnisse unserer Kunden möglichst gut kennen und als Ausgangspunkt für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen nehmen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden jedes Jahr Kundinnen und Kunden von Helvetia Österreich befragt. Zudem wird auch jährlich eine Marktstudie mit externen Partnern zu einem für die Kundenbedürfnisse relevanten Themen im Bereich Sicherheit und Versicherung durchgeführt.

GRI 103-2

Kundenzufriedenheit und Beratung

Unabhängig davon, ob Kunden direkt mit einem Berater, über eine Website, Social Media oder andere Kanäle mit uns in Kontakt treten, sollen sie eine informierte Entscheidung treffen können, ob und in welchem Umfang sie ein Produkt oder eine Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen. Dies stellen wir durch transparente und verständliche Produktinformationen und die regelmäßige Schulung unserer Außendienstmitarbeiter sicher. Dennoch empfinden manche Kunden die Informationen und Unterlagen zu unseren Versicherungsprodukten zum Teil als schwer verständlich. Da unsere Verträge den geltenden, oft sehr dichten regulatorischen Anforderungen entsprechen müssen, sind unsere Versicherungsunterlagen tatsächlich umfangreich. Im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten ist es uns ein Anliegen, die Verständlichkeit der Polizzen zu verbessern, zu verschlanken und einfacher zu gestalten, und das komplexe Thema Versicherung so umfassend und so klar wie möglich zu kommunizieren. Im Berichtsjahr 2020 kam es zu keinen Verstößen gegen Regulierungen oder freiwillige Vereinbarungen in Bezug auf Produktinformationen.

GRI 103-2, 103-3

GRI 417-2

Auszeichnungen für Produkte und Services

Kundenzufriedenheit in den Dimensionen Beratung und Service zeigt sich auch an erhaltenen Auszeichnungen. Der »FMVÖ Recommender Award« wird an jene Banken und Versicherungen verliehen, die am häufigsten weiterempfohlen wurden und damit zugleich die zufriedensten Kunden aufweisen. Insgesamt wurden für die Studie 8.000 Kundinnen und Kunden befragt. Helvetia Österreich konnte sich zwei der begehrten Auszeichnungen sichern. Den ersten Platz erreichte Helvetia Österreich in der Kategorie »Bestes Schadensmanagement«, den zweiten Rang im österreichweiten Vergleich erhielt Helvetia Österreich für hervorragende Kundenorientierung. Im Rahmen der »FONDS professionell Service Awards 2020« wurde Helvetia Österreich für ihren Vertriebspartnerservice prämiert. Helvetia Österreich darf sich zum fünften Mal in Folge über die Top-Bewertung »herausragend« freuen. Als Basis für die Auswertung des Service Awards diente eine Leserbefragung von »FONDS professionell«, an der sich mehr als 2.300 Finanzprofis und Berater beteiligten. Auch auf Kundenseite wurde Helvetia Österreich top bewertet. Bei der veröffentlichten ÖGVS-Studie landete Helvetia Österreich als »Kunden Champion 2020« auf Platz zwei in der Kategorie der Lebensversicherer. Die Auszeichnungen bestätigen uns darin, dass wir die richtigen Maßnahmen einleiten und laufende Verbesserungen von unseren Partnern und Kunden auch honoriert werden. Gleichzeitig sehen wir in den Prämierungen auch einen zukünftigen Auftrag an uns, unsere Produkte und Services stetig weiterzuentwickeln, sodass wir auch 2021 mit unseren gewohnten Qualitäten punkten.

GRI 103-3

Datenschutz

Neben der Kundenorientierung ist »Innovation«, insbesondere im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung der Versicherungsbranche, ein zentrales Ziel der Strategie *helvetia* 20.20. Diese stellt besondere Anforderungen an den Datenschutz, um einerseits Daten und Informationen optimal zu nutzen, andererseits aber auch den Persönlichkeitsschutz der Kunden und Mitarbeitenden zu wahren.

GRI 103-2, 103-3

Gleichzeitig sind wir aber darauf angewiesen, Informationen von und über unsere Kunden gezielt auszuwerten und zu nutzen, um unsere Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Potenziale der Digitalisierung auszuschöpfen. Nur so können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem sich rasant wandelnden Markt aufrechterhalten. Über die Bearbeitung ihrer Personendaten werden unsere Kunden ausführlich informiert und sie entscheiden, welche Daten sie uns zu welchem Zweck bekanntgeben.

Vertrauen und Transparenz sind die Leitlinien unserer Datennutzung. Dabei geben Datenschutzrichtlinien innerhalb der Helvetia Gruppe die Rahmenbedingungen für die Nutzung von Personendaten vor und stellen damit eine zweckdienliche, verhältnismäßige und dokumentierte Nutzung der Daten sicher. Dieses Rahmenkonzept und die dazugehörigen Weisungen und Prozesse wurden 2018 überarbeitet und laufend, je nach Bedarf und Entwicklungen, adaptiert. Reguläre Compliance-Mechanismen stellen die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen zentral und dezentral innerhalb der Helvetia Gruppe sicher. Hier arbeiten Spezialisten verschiedener Kontrollfunktionen (z.B. Datenschutz, Informationssicherheit oder Risikomanagement) intensiv zusammen.

GRI 418-1

Organisatorisch ist der Datenschutz bei Helvetia Österreich als Vorstandsstabsstelle eingerichtet. Zuständig ist die Datenschutzbeauftragte mit einer Mitarbeitenden. Die Spezialisten in den Ländermärkten tauschen sich untereinander und in den nationalen Branchen- und Fachverbänden über aktuelle Entwicklungen aus und stellen so einen Datenschutz auf aktuellem Stand sicher. Die Verantwortung für einen wirkungsvollen Datenschutz liegt beim Management, das die Anforderungen an die Nutzung personenbezogener Daten vorgibt und die nötigen Mittel bereitstellt. Unsere Mitarbeitenden, die im Rahmen ihrer Aufgabenbereiche Zugang zu Personendaten haben, sind im Umgang mit diesen speziell geschult. Zu ihrer Sensibilisierung existieren, zusätzlich zur regelmäßigen persönlichen Schulung, elektronische Lernprogramme. Zudem sind der Datenschutz und die Verpflichtung zur Verschwiegenheit Teil der Anstellungsbedingungen und des für alle Mitarbeitenden verpflichtenden Code of Compliance.

Überprüfung und Fortschritte 2020

Das Berichtsjahr war auch im Bereich Datenschutz geprägt durch die Coronavirus-Pandemie. Die neue Arbeitssituation im Homeoffice und vermehrte Nutzung von digitalen Kommunikationskanälen führte, begleitet durch Datenschutz und Informationssicherheit, zu einer Anpassung der Bearbeitungsprozesse. Daher wurde im Jahr 2020 stark auf Mitarbeitersensibilisierung mit Schulungen betreffend den richtigen Umgang mit Daten, insbesondere Personendaten gesetzt. Außerdem unterstützt ein Mitarbeiterleitfaden sowie eine Weisung zur richtigen Kommunikation den Arbeitsalltag. Im Berichtsjahr 2020 wurden keine meldepflichtigen Datenschutzvorfälle von Datenschutzverletzungen berichtet.

GRI 103-3



Vertrauenswürdiges Unternehmen – Helvetia wirtschaftet nachhaltig.

Vertrauen ist eine der wichtigsten Ressourcen einer kundennahen Versicherung und findet sich entsprechend in unseren Unternehmenswerten wieder. Wir möchten uns dieses Vertrauen nicht nur mit unseren Leistungen im Kerngeschäft verdienen, sondern auch durch die Art und Weise, wie wir wirtschaften. Hierzu gehört für uns die Einhaltung von geltenden Gesetzen und darüberhinausgehenden freiwilligen Standards ebenso wie ein aufmerksames Risikomanagement und der bewusste Umgang mit Ressourcen. Dies erfordert die Zusammenarbeit ganz unterschiedlicher Bereiche unseres Unternehmens. Das Ressort CR der Helvetia Gruppe und im Ländermarkt Österreich ist dabei für das Monitoring der wesentlichen Nachhaltigkeitsentwicklungen in der internationalen und nationalen Diskussion zuständig und arbeitet zusammen mit den Linienverantwortlichen an deren Integration in die Prozesse der Unternehmensleitung, -kontrolle und -transparenz.

Corporate Governance

Bedeutung von Corporate Governance für Helvetia

Eine glaubwürdige und integre Unternehmensführung ist die Grundlage für die Integration von obligatorischen und freiwilligen Normen ins Alltagsgeschäft. Damit ist eine gute Corporate Governance für die Helvetia Gruppe die Voraussetzung für den proaktiven Umgang mit kurz- und langfristigen sozialen und umweltrelevanten Herausforderungen. Verstöße gegen geltende Rechtsnormen und ethische Grundwerte können erhebliche negative Konsequenzen in Form von Reputationsschäden, finanziellen Schäden, Sanktionen und Bußen bis hin zu Einschränkungen der Geschäftstätigkeit nach sich ziehen. Umgekehrt fördert eine gute Corporate Governance die positiven Wirkungen, welche die Helvetia Gruppe auf ihr Geschäftsumfeld und die Gesellschaft hat, indem sie faire Wettbewerbsbedingungen unterstützt und Verstöße gegen umwelt- oder gesellschaftsrelevante Auflagen verhindert.

GRI 103-1

Ansatz für zuverlässige Compliance

Bei der Ausgestaltung und Arbeitsteilung unserer Leitungs- und Kontrollorgane orientieren wir uns an gesetzlichen Vorgaben und anerkannten Rahmenwerken und wirken in den Fachgremien des Versicherungsverbandes Österreich aktiv mit.

GRI 103-2

Darüber hinaus positioniert sich Helvetia in Österreich als verlässliches und Compliance-bewusstes Finanzdienstleistungsunternehmen. Wir setzen uns vom obersten Leitungsorgan bis zur Nachwuchskraft für ein regel- und wertekonformes Verhalten ein. Die Grundsätze und Leitlinien des Compliance Managements sind im Compliance Manual samt Anhang festgelegt. Diese verfolgen einen risikobasierten Ansatz auf drei Ebenen:

1. Verantwortung jedes Mitarbeitenden und des Linienmanagements
2. Compliance-Prozess zur Vermeidung von Verstößen gegen gültige Rechtsnormen und interne Vorschriften
3. Überprüfung der Wirksamkeit der Compliance-Maßnahmen und -Prozesse durch die interne Revision

Dabei beachten wir klassische Governance-Risiken ebenso wie Nachhaltigkeitsrisiken und fokussieren vor allem auf sich ändernde Rechtsbedingungen, Datenschutz und Schutz der Privatsphäre, Informations- und IT-Sicherheit, Kartellrecht und unlauteren Wettbewerb, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Diskriminierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, strafbare Handlungen wie Betrug, Veruntreuung, Diebstahl, Bestechung und Korruption, Interessenskonflikte, geistiges Eigentum und immaterielle Güterrechte, Umweltnormen und Steuerfragen. Abhängig von der rechtlichen Situation werden und wurden für einige Themen weiterführende und präzisierende Weisungen und Leitlinien erarbeitet, beispielsweise die Gruppenweisung betreffend Sanktionen (Embargos) oder die Richtlinie zur Geldwäschebekämpfung. Die Einhaltung unserer Normen überwachen wir regelmäßig durch Stichproben oder Joint Audits.

GRI 103-2

Organisation

Der Strategie- und Governanceausschuss des Verwaltungsrates sorgt auf höchster Ebene für die gute Corporate Governance der Helvetia Gruppe. Dem untergeordnet ist der Group Compliance Officer, der organisatorisch Teil des Corporate Centers ist und in einem Halbjahres- und Jahresbericht die Konzernleitung sowie den Verwaltungsrat über den Compliance-Prozess, entsprechende Aktivitäten und die Bewertung von Compliance-Risiken informiert. Die Ländermärkte verfügen über eigene Compliance-Beauftragte, welche dem Group Compliance Officer mindestens halbjährlich über wichtige Themen und eventuell aufgetretene Fälle und Verstöße berichten. Helvetia Österreich verfügt über eine Compliance-, einen Geldwäsche- sowie eine Datenschutz-Beauftragte, die direkt an den Vorstand berichten.

GRI 102-18

Einbezug der Mitarbeitenden

Im Code of Compliance halten wir die Regelungen und Grundsätze für die wichtigsten Compliance-Themenfelder fest. Darin finden sich z.B. auch Hinweise zur Vermeidung von Korruption und Bestechung. Er ist für alle Mitarbeitenden bei Helvetia Österreich verbindlich. Ein E-Learning Basistraining ist für alle Mitarbeitenden bei Eintritt innerhalb der ersten Wochen verpflichtend. Die Schulungen fördern das Bewusstsein für Compliance und regelkonformes Verhalten. Weiters finden regelmäßig spezifische Schulungen für besonders exponierte Funktionsbereiche, beispielsweise in puncto Geldwäsche, statt.

Unsere Mitarbeitenden können sich mit Beschwerden oder Beobachtungen an die Compliance-Beauftragte wenden. Informationen und Ansprechpartner sind im Intranet einfach auffindbar und transparent kommuniziert. Die anonyme Abgabe und Bearbeitung von Compliance-Hinweisen per Mail, Post oder Telefon wird garantiert. Laut der internen Mitarbeitendenumfragen COMMIT von 2016 ist etwa 95 Prozent der Mitarbeitenden (Stand 2019) der Code of Compliance bekannt. Das bedeutet, sie wissen, an welche Stellen sie sich bei festgestellten oder vermuteten Verstößen in ihrem Bereich wenden können. Um möglichst alle Mitarbeitenden zu erreichen, ist der Compliance-Bereich transparent auf den internen Kanälen platziert. Neue Mitarbeitende werden im Rahmen ihrer Einführung im Thema Compliance geschult.

Überprüfung und Fortschritte 2020

Im Berichtsjahr 2020 sind im Compliance Report keine signifikanten Vorfälle bzw. Ereignisse zu verzeichnen und es kam bei Helvetia Österreich zu keinen bestätigten Vorfällen von Korruption. Entsprechend wurden auch keine Sanktionen ausgesprochen.

GRI 103-3

GRI 205-3, 419-1

ESG-Risikomanagement

Bedeutung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Helvetia

Innerhalb der Gruppe werden Umwelt-, Geschäfts- und soziale Risiken mithilfe von Managementsystemen verringert und der Fokus dabei auf Umweltnormen, Menschenrechte und die Vermeidung von Bestechung und Korruption gelegt. Konzernvorgaben und -weisungen stellen sicher, dass die Anforderungen im Kerngeschäft und bei Projekten berücksichtigt werden. Die Wahrung von Menschen- und Arbeitsrechten oder Umweltstandards sind für die Helvetia Gruppe Teil eines zuverlässigen unternehmerischen Handelns, denn diese haben das Potenzial, zu großen Veränderungen und globalen Ungleichgewichten zu führen, die sich kurz-, mittel- bis langfristig auch finanziell auswirken können. Darunter fallen auch die möglichen bislang schwer abzuschätzenden Auswirkungen des Klimawandels, aber auch die Chancen, die mit klimafreundlichen Produkten und Dienstleistungen für die Helvetia Gruppe einhergehen.

GRI 103-1

ESG-Faktoren beeinflussen als nicht-finanzielle Faktoren in zunehmendem Maß die Geschäftsaktivitäten der Helvetia Gruppe und können gleichzeitig auch von diesen beeinflusst werden. Werden Nachhaltigkeitsaspekte nicht angemessen behandelt, können sie zu erheblichen Risiken auch finanzieller Art eskalieren. Beispiele für ESG-Risiken sind Menschenrechtsverletzungen, Klimaschäden oder schwere Korruptionsvorwürfe. Um ESG-Anliegen sorgfältiger zu beurteilen und sicherzustellen zu können, dass diese sich nicht zu Geschäftsrisiken weiterentwickeln, hat die Helvetia Gruppe seit 2019 mehrere Instrumente im Einsatz, welche eine Überprüfung und Bewertung von ESG-Faktoren für Underwriting-, Investment- und Asset Management-Aktivitäten erlauben.

GRI 102-11, 103-2

Umfassende Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Der professionelle Umgang mit Risiken gehört innerhalb der Helvetia Gruppe zum täglichen Geschäft. Die systematische Einbindung von Umwelt-, Sozialen und Governance- (ESG) Risiken in das Enterprise Risk Management (ERM) wird zunehmend auch von den Kapitalmärkten und der Öffentlichkeit erwartet. Mit einer klaren Strategie zur Identifikation und Steuerung von ökologischen, sozialen und Governance-Risiken können wesentliche qualitative Risiken reduziert und negative Auswirkungen auf Reputation und Geschäftsertrag vermieden werden.

Die Helvetia Gruppe setzt die Integration von ESG-Risiken durch konzernweite Unternehmensregeln zu Risikomanagement, Underwriting und Investitionen um. Diese sind in einem Rahmenwerk zusammengefasst und auf der [Gruppen-Webseite](#) publiziert. In Übereinstimmung mit der EU-Offenlegungsverordnung werden Nachhaltigkeitsfaktoren sowohl aus der Perspektive des Nachhaltigkeitsrisikos als auch aus der Perspektive möglicher negativer Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft betrachtet. Die Helvetia Gruppe wendet einen umfassenden Due-Diligence-Prozess für die Identifikation und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken an. Damit werden kritische Transaktionen an die entsprechenden Experten und Gremien in den Geschäftsbereichen verwiesen.

Dort, wo Geschäfts- oder Kontrollfunktionen für die Identifikation und Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen ihrer Entscheidungs- und Sorgfaltsprozesse verantwortlich sind, unterhält und aktualisiert die Helvetia Gruppe eine »Restricted Countries List«. Sie enthält eine Reihe von Ländern, in denen Geschäftsaktivitäten entweder verboten oder zusätzliche Sorgfaltspflichten vor dem Abschluss von Geschäftstransaktionen erforderlich sind. Der Anlage- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats überwacht das Risikomanagement einschließlich Nachhaltigkeitsrisiken. Die Verantwortung für die Risikostrategie und deren Umsetzung liegt bei der Konzernleitung.

GRI 102-11, 103-2, 103-3

Dieser obliegt auch die Zuweisung von Verantwortlichkeiten für das Management von Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb der Organisation. Die praktische Umsetzung des ESG-Risikomanagements liegt in der Verantwortung aller Geschäftsbereiche. Sie arbeiten eng mit den zuständigen Risikosicherungsfunktionen zusammen, insbesondere mit dem Risikomanagement, der Compliance, dem Anlagenmanagement und dem Aktuariat. Vertreter aus den genannten Bereichen übernehmen eine beratende Funktion und unterstützen die Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren, welche entweder als negative Auswirkungen oder als relevante Risiken für die Kapitalanlagen und das Versicherungsgeschäft zu betrachten sind.

Überprüfung und Fortschritte 2020

Eine effektive Unternehmenssteuerung und -überwachung erfordert eine laufende und kritische Beurteilung der Führungsinformationen. Dazu gehören auch die Informationen aus dem ESG-Risikomanagement. Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind heute zwingend im Risikomanagement zu berücksichtigen. Mit einer Neuausrichtung der Risikostrategie will die Helvetia Gruppe den unternehmerischen Handlungsspielraum sichern und die langfristige, nachhaltige sowie strategische Zielerreichung. Im Fokus stehen dabei Transparenz und die langfristige Ertragsfähigkeit.

Um die gewonnenen Kenntnisse zu vertiefen, hat die Helvetia Gruppe 2020 erneut in einem Workshop der Peer Learning Group Klimamanagement des UN Global Compact Netzwerks mitgearbeitet. Auf der Agenda standen der EU Green Deal sowie die Implementierung der EU Taxonomy. Außerdem wurden die Berichterstattung nach TCFD und Szenarioanalysen präsentiert und diskutiert. Hatte der Vergleich mit mehrheitlich aus dem Industriesektor stammenden Unternehmen im Rahmen der Mitarbeit in 2019 der Helvetia Gruppe aufgezeigt, dass bei Strategien und Maßnahmen zur Steuerung von Klimarisiken noch Nachholbedarf besteht, so hat der Workshop 2020 uns darin bestärkt, ab 2021 auch nach TCFD zu berichten, um damit zu mehr Transparenz in der Klimaberichterstattung beizutragen.

Im Berichtsjahr hat die Helvetia Gruppe einen weiteren wichtigen Schritt unternommen, ESG-Themen stärker mit dem Risikomanagement zu verknüpfen. Im Rahmen eines unternehmensweiten Projektes wurden erstmals CR-Management und Risikomanagement gemeinsam tätig, um zu definieren, welche strategische Bedeutung ESG-Themen für das Unternehmen haben. Ziel ist nicht nur, Nachhaltigkeitsauswirkungen der Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe und potenzielle ESG-Risiken für das eigene Geschäft besser zu verstehen, sondern diese auch zu überwachen und in unternehmensweite Risikomanagementsysteme zu integrieren. Das Projekt wurde von einer auf ESG-Risiken spezialisierten Beratungsfirma begleitet. Für die Materialitätsanalyse zu unerwünschten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft stützte sich die Helvetia Gruppe auf die sogenannten technischen Regulierungsstandards (»Regulatory Technical Standards« (RTS)) der »Sustainable Finance Disclosure Regulation« (SFDR) ab. Die Identifikation, Priorisierung und Definition von Maßnahmen für die Steuerung

von ESG-Risiken für das eigene Geschäft erfolgte auf der Basis der vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) 2018 erarbeiteten Leitlinie zur Integration von ESG-Risiken in das Enterprise Risk Management (ERM) sowie der PSI Leitlinien zur Integration von ESG-Aspekten im Underwriting (Global guidance on the integration of environmental, social and governance risks into insurance underwriting).

GR 103-3, 102-11

Die systematische Integration von ESG-Risiken in das Risikomanagement steht bei der Helvetia Gruppe erst am Anfang ihrer Entwicklung. Durch die Einbindung der betroffenen Unternehmensbereiche konnten fachliche, kulturelle Hindernisse und bestehende Herausforderungen weitgehend gelöst werden.

Implementierungsprojekt zur EU-Offenlegungsverordnung

Am 9. Dezember 2019 wurde die finale Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Sie gilt ab dem 10. März 2021 für alle europäischen Markteinheiten der Helvetia Gruppe, somit auch für Helvetia Österreich.

GR 103-2

Unabhängig von individuellen Nachhaltigkeitspräferenzen der Versicherten und der Gestaltung des Versicherungsprodukts, müssen Helvetia Gesellschaften im EU-Raum in ihrer Rolle als Finanzmarktteilnehmer ihre Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken veröffentlichen und darlegen, wie sie ESG-Risiken bei der Auswahl der angebotenen Versicherungsprodukte berücksichtigen, sowie, ob und wie ihre Vergütungspolitik im Einklang mit der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken steht. Im besten Interesse der Endanleger in Bezug auf erhebliche negative Auswirkungen auf die Rendite einer Investition oder einer Beratung in ihren Prozessen, soll Helvetia innerhalb der Gruppe alle relevanten Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigen, fortlaufend bewerten und in den vorvertraglichen Informationen erläutern. Um dies sicherzustellen wurde ein gruppenweites Projekt zur Umsetzung der Vorschriften unter der Federführung von Corporate Responsibility lanciert. Beteiligt sind unter anderem die Bereiche Asset Management, Legal & Compliance, Aktuariat und Produktentwicklung sowie das Risikomanagement.

Die Ausarbeitung der Inhalte, Methoden und Darstellung der jeweiligen Informationen zur Umsetzung werden aufgrund der noch nicht verfügbaren finalen Version der technischen Regulierungsstandards in 2021 weitergeführt. Erste Meilensteine sind die per 10. März 2021 erforderliche Erfüllung der Offenlegungspflichten zur Berücksichtigung nachteiliger Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf ESG-Faktoren und zur Integration von ESG-Aspekten bei der Produktausgestaltung.

Nachhaltige Beschaffung

Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft

Der Schutz der Umwelt und des Klimas zählt zu den bedeutendsten globalen Herausforderungen. Innerhalb der Gruppe unterstützt Helvetia die Entwicklung einer CO₂-armen und inklusiven Wirtschaft auch durch das eigene Beschaffungsmanagement. Unsere bedeutendsten Umweltauswirkungen entstehen vor allem durch den Einkauf und die Nutzung der Infrastruktur für die Erbringung unserer Dienstleistungen: die Bürogebäude und entsprechende Gebäudetechnik, der Geschäftsverkehr, die IT- und Büroinfrastruktur sowie das Büro- und Marketingmaterial.

GRI 103-1

Nachhaltige und klimaverantwortliche Beschaffung

Beschaffungsleitfaden

Helvetia Österreich achtet auf eine lokale, umweltfreundliche und sozial verantwortliche Beschaffung und Nutzung von Infrastruktur und Verbrauchsmaterialien. Mit unseren Grundsätzen für eine nachhaltige Beschaffung haben wir Leitlinien für einen umwelt- und sozialverträglichen Einkauf definiert. Diese werden durch einen internen Beschaffungsleitfaden für unsere Einkaufsverantwortlichen weiter konkretisiert.

GRI 102-9, 103-2

Der Beschaffungsleitfaden definiert klare Mindestanforderungen und weiterführende freiwillige Kriterien, die einen umweltfreundlichen und sozialverträglichen Einkauf für unterschiedliche Warengruppen fördern sollen. Die Produktkategorien reichen von den Lebensmitteln im Personalrestaurant über die IT-Infrastruktur bis hin zu Reinigungsmitteln und Kundengeschenken. Der Leitfaden stützt sich auf anerkannte Labels und Standards wie den Blauen Engel, die Energieetikette oder die Business Social Compliance Initiative (BSCI) ab. Zusätzlich informiert er die für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen verantwortlichen Personen über die relevanten sozialen oder ökologischen Auswirkungen und gibt ihnen Hinweise, wie sie diese in den Lieferantengesprächen adressieren können. Die Beschaffung ist in Österreich dezentral organisiert, es gibt Verantwortliche für einzelne Warengruppen. Eine Ausnahme bildet die IT-Infrastruktur, welche zentral beschafft wird.

CO₂-Ausstoß und Umweltmanagement

Für unser Umweltmanagement erfassen wir die CO₂-Emissionen aus unserer Gebäudenutzung, den Geschäftsreisen, dem Papier- und Wasserverbrauch sowie der Abfallentsorgung. 2015 hat sich die Helvetia Gruppe das Ziel gesetzt, im Sinne der Strategie *helvetia 20.20* die absoluten CO₂-Emissionen bis 2020 gruppenweit um 10 Prozent im Vergleich zu 2012 zu senken. Die relativen CO₂-Emissionen pro Mitarbeitendem (in FTE – Vollzeitäquivalent) wollten wir gruppenweit im Zeitraum 2012- 2020 sogar um 20 Prozent senken. Zur Berechnung dieser Treibhausgasemissionen stützen wir uns auf die Methodik des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) in der Version des Referenzjahres 2012. Auf dieser Datengrundlage definieren wir auch unsere Maßnahmen zur Reduktion unserer Emissionen.

GRI 305-1, 305-2, 305-3

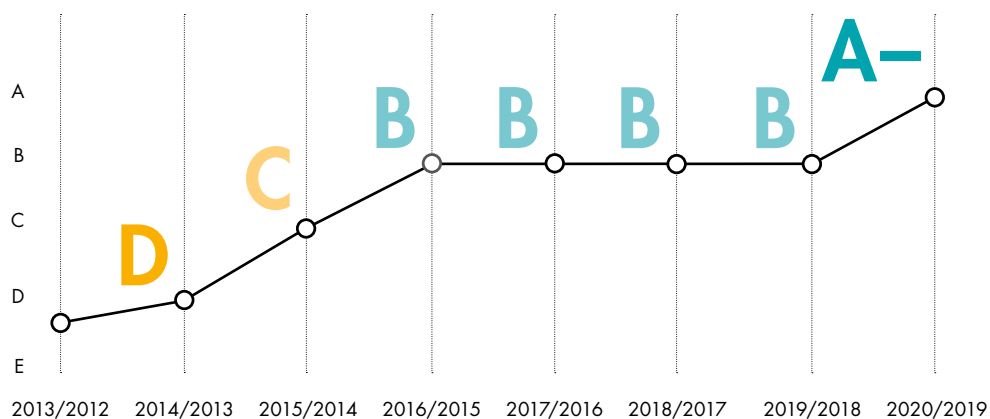
Dabei möchten wir Treibhausgasemissionen vor allem durch Effizienzsteigerungen oder den Einsatz erneuerbarer Energieträger reduzieren. Helvetia Österreich wechselte im Jahr 2014 auf 100 Prozent ökologischen Strom aus Naturkraft und nahm damit eine Vorreiterrolle in der Helvetia Gruppe ein. Im Jahr 2015 beschloss das CR-Advisory Board, den Fokus bis 2020 auf die Bereiche Wärme und Geschäftsverkehr zu setzen und gezielt Reduktionspotenziale zu identifizieren und zu realisieren. Dort, wo es derzeit noch keine technisch oder wirtschaftlich sinnvollen Lösungen gibt, kompensieren wir unsere Treibhausgasemissionen über Kompensationsprojekte.

Verantwortlich für die Optimierungen im Umweltmanagement sind die Fachverantwortlichen für die Beschaffung und Bewirtschaftung der entsprechenden Warengruppen, Einrichtungen und Infrastruktur. Sie werden bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen durch das Ressort CR auf Stufe Gruppe unterstützt. Ein konzernweiter CO₂-Maßnahmenplan bündelt die vorgesehenen Maßnahmen.

Um die Ergebnisse unserer Bemühungen für unsere Stakeholder transparent, glaubwürdig und nachvollziehbar zu machen, berichtet die Helvetia Gruppe seit 2012 jährlich im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP) über ihre Leistungen für den Klimaschutz. Als Mitglied der RE-100-Initiative der Climate Group bekennen wir uns dazu, ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen einzusetzen, und möchten damit auch andere Unternehmen dazu motivieren, auf klimaschonenden Strom umzustellen.

Umweltleistung: Klimarating von CDP

A = beste Bewertung



GRI 103-2



Überprüfung und Fortschritte 2020

Helvetia Österreich ist klimaneutral

Nach einer Steigerung der totalen CO₂-Emissionen 2019 im Vergleich zum Berichtsjahr 2018, die auf die Bereiche Geschäftsverkehr und Heizung zurückzuführen sind, wurde 2020 wieder eine Senkung von 32,6 Prozent in totalen CO₂-Emissionen erreicht. Pro FTE beträgt die Reduktion zum Vorjahr 32,4 Prozent. Diese signifikante Abnahme ist durchaus auf die Corona-Situation und die damit einhergehenden Maßnahmen zurückzuführen.

Helvetia Österreich passte sich agil und dynamisch an die neue Situation an und begrüßte flexibles Arbeiten im Homeoffice. Den europaweiten Regelungen entsprechend kam es insbesondere im Geschäftsverkehr zu drastischen Einschränkungen, was wiederum einen positiven Effekt auf den CO₂-Ausstoß bewirkte. So wurden, in totalen CO₂-Emissionen gerechnet, 41,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Geschäftsverkehr eingespart.

GR 103-3, 305-1, 305-2, 305-3

Auch in anderen erfassten Segmenten kann über eine Verbesserung der Emissionswerte berichtet werden. So konnte der Wasserverbrauch im Vergleich zu 2019 auf Vollzeitäquivalent gerechnet sogar um 55,4 Prozent reduziert werden und verzeichnet den niedrigsten Verbrauch seit dem Referenzjahr 2012. Dies haben wir besonders aufgrund der niedrigen Auslastung in den Büroräumen erreicht. Das gleiche Bild zeigt sich beim Heizbedarf sowie im Bereich Abfall, 2020 konnten wir auch in diesen Segmenten den Verbrauch massiv reduzieren.

Der größte Treiber der CO₂-Emissionen im Jahr 2020 ist der Stromverbrauch. Um ein korrektes Ergebnis des Verbrauchs abbilden zu können, haben wir für dieses Berichtsjahr auch den Verbrauch im Homeoffice bewertet. Da jedoch keine Kenntnis über die genaue Strom-Zusammensetzung der einzelnen Mitarbeiter vorhanden ist, wurde für die Berechnung der Stromverbrauch im Landesmix herangezogen. Die Annahme besteht, dass der Großteil der Mitarbeitenden Strom ohne ökologischen Mehrwert bezieht, somit eine Berechnung mit dem Landesmix plausibler erscheint. Der österreichische Landesmix besteht nicht zu 100 Prozent aus Wasserkraft und hat deshalb eine höhere CO₂-Intensität als der Strom, den Helvetia Österreich direkt bezieht.

Deshalb ergibt sich das Phänomen, dass sich zwar der absolute Stromverbrauch, weil durch Homeoffice weniger Energie gebraucht wurde, reduzierte, die CO₂-Intensität des Stroms hingegen zugenommen hat, da der berechnete Konsum nicht ausschließlich aus erneuerbaren Quellen bezogen wurde. Der in der Helvetia genutzte Strom ist auch im Berichtsjahr zu 100 Prozent aus »grüner« Energie gewonnen. Dies haben wir durch einen entsprechenden Lieferantenvertrag erreicht. Unsere Umweltkennzahlen wurden gruppenweit für das Geschäftsjahr 2020 unabhängig geprüft.

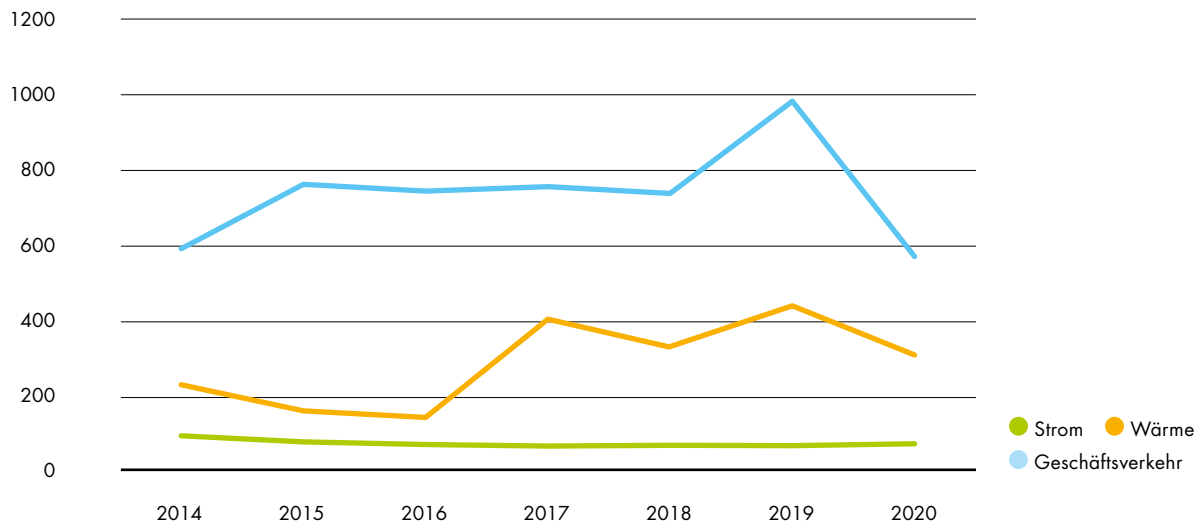
In den letzten Jahren hat die Helvetia Gruppe die Energieeffizienz mit gezielten Maßnahmen kontinuierlich gesteigert und den CO₂-Fußabdruck pro Mitarbeitendem gesenkt. Nicht zuletzt wurde dies im Berichtsjahr 2020 durch die Corona-Pandemie beeinflusst. In vielen Fällen wurde das Potenzial für weitere Reduktionen jedoch vorerst ausgeschöpft oder weitergehende Optimierungen sind von längerfristigen Investitionszyklen abhängig.

GRI 103-3

Die Helvetia Gruppe hat sich dazu entschieden, gemeinsam mit ClimatePartner Klimaschutzprojekte zu unterstützen, mit denen unsere verbleibenden Treibhausgasemissionen wirkungsvoll kompensiert werden. Zwar sieht die Helvetia Gruppe den Emissionsausgleich nur als vorübergehende Lösung, als verantwortungsvolles Unternehmen will die Helvetia Gruppe jedoch bereits heute einen möglichst positiven Beitrag leisten. Daher achtet Helvetia darauf, dass die Spenden in Projekte fließen, deren Klimaschutzwirkung unabhängig überprüft wird und die wirtschaftlich und gesellschaftlich positive Wirkungen haben. Unter der ClimatePartner-ID von Helvetia 12937-1809-1001 können die jeweiligen Projekte und kompensierten Treibhausgasmengen transparent nachvollzogen werden.

GRI 305-1, 305-2, 305-3

Entwicklung CO₂-Ausstoß Absolut (AT)



Gebäudemanagement Helvetia Österreich

Rund ein Drittel der CO₂-Emissionen bei Helvetia Österreich wird durch den Betrieb der Gebäude verursacht. Unter den 39 Standorten in ganz Österreich verursacht die historische Generaldirektion in Wien als größter Standort mit Abstand die meisten Emissionen, gefolgt von den Vertriebsdirektionen in Linz, Graz und Salzburg. Wir setzen uns im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten bei Gestaltung, Umbau- und Renovierungsmaßnahmen für Energieeffizienzsteigerung und Ressourcenschonung ein.

GRI 103-2

Zudem werden in regelmäßigen Abständen unabhängige Energieeffizienzaudits durchgeführt, der letzte im Berichtszeitraum von September bis November 2019. In den vergangenen Jahren wurde eine Vielfalt an Maßnahmen getätigt, um die Helvetia-Standorte energieeffizient und ökologisch zu gestalten. Die größten Standorte in Wien, Linz, Graz und Rum wurden umfassend renoviert und saniert: Dank Wärmerückgewinnung, LED-Beleuchtung und 100 Prozent Öko-Strom von Naturkraft konnten die Energieeffizienz erheblich gesteigert und die Treibhausgasemissionen gesenkt werden. Ein systematisches, standortübergreifendes Energie-Monitoring sichert die nachhaltige Reduktion der Verbräuche. Die Generaldirektion erzeugt zudem einen Teil der benötigten Elektrizität durch eine Photovoltaikanlage am Dach, die jährlich gegenüber der Versorgung mit Strom aus konventionellen Quellen 10 Tonnen CO₂ einspart und rund 50 Arbeitsplätze mit Strom versorgt.

GRI 103-3

Die vielseitigen Maßnahmen des Gebäudemanagements wurden mehrfach vom Klimabündnis Österreich prämiert und im Jahr 2017 erreichte die Generaldirektion in Wien die Zertifizierung als blueCARD Immobilie der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft. Das Siegel bescheinigt dem Hauptsitz damit höchste Gebäudestandards in Nachhaltigkeit und Funktionalität.

Lokale Beschaffung

Der Anteil der lokalen Beschaffung, d.h. der Einkauf von Waren und Dienstleistungen in Österreich, liegt bei rund 70 Prozent. Ausnahmen bilden die Beschaffung von Büromaterialien, sowie IT-Produkte und IT-Services. Für den Einkauf von Werbematerialien hat Helvetia Österreich die österreichische Firma Hitsch beauftragt. Die Bereiche Reinigung und Papier werden durch österreichische Firmen abgedeckt. Für die Beschaffung von Büromöbeln setzt Helvetia Österreich hauptsächlich auf das heimische Qualitätsunternehmen Blaha, das nachhaltige und innovative Möbel in Österreich produziert und mehrfach umweltzertifiziert ist.

GRI 204-1



Attraktive Arbeitgeberin – &Los.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist Helvetia in hohem Maß auf fähige und engagierte Mitarbeitende angewiesen, um langfristig erfolgreich am Markt bestehen zu können. Aktuelle Herausforderungen wie Digitalisierung, veränderte Kundenbedürfnisse und demographische Entwicklung kann Helvetia am besten mit einer gut ausgebildeten und agilen Mitarbeiterschaft begegnen. Helvetia schafft eine Beziehung zwischen Tradition und Moderne und spiegelt diesen Konnex auch in unserem Motto als Arbeitgeberin »&Los« wider. Das &-Zeichen steht als verbindendes Element zwischen unserer Tradition und unserem Anspruch an die Zukunft, nämlich dynamischer, agiler und innovativer zu werden. &Los ist keine leere Hülle, sondern ein Startsignal, das uns langfristig begleiten sowie animieren wird: Denn wer Neues probiert und die nötigen Rahmenbedingungen dafür erhält, bringt das Unternehmen weiter.

GRI 103-1

Förderung der Mitarbeitenden

HR-Strategie

Unser Ziel ist es, langfristig zufriedene und leistungsfähige Mitarbeitende zu beschäftigen, welche über die Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen, die Herausforderungen einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt erfolgreich zu meistern. Um voller Elan diese Veränderungen aktiv mitzugestalten, braucht es Begeisterung und Mut, Mitarbeitende, die bereit sind, neue Wege zu gehen und Bestehendes zu hinterfragen. Helvetia ist stolz darauf, viele Talente in unterschiedlichen Gebieten in ihren Reihen zu zählen. Gleichzeitig spüren wir als Arbeitgeberin umfassende Entwicklungen am Arbeitsmarkt. Kreativität, Agilität und Beständigkeit sind gefragter denn je, um als attraktive Arbeitgeberin im Bewerberpool wahrgenommen zu werden und sich im »War for Talents« auf dem Arbeitsmarkt behaupten zu können. Entsprechend hoch gewichtet Helvetia ihre Rolle als attraktive Arbeitgeberin. Hierzu gehören für uns einerseits gute Anstellungsbedingungen, mit denen es gelingt, gute Mitarbeitende zu gewinnen und längerfristig im Unternehmen zu halten. Andererseits gehört dazu ein Arbeitsumfeld, in dem die Mitarbeitenden ihr Potenzial voll entfalten können. Ein attraktives Arbeitsumfeld ist die Grundlage für das körperliche und psychische Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden und damit auch für ihr Engagement im Unternehmen und in der Gesellschaft. Die Verantwortung für Human Resources liegt für Helvetia Österreich bei Bernd Allmer, der als Leiter HR & Unternehmensentwicklung dem Ressort GD Services zugeordnet ist und seit Jänner 2020 Vorstandsvorsitzendem Thomas Neusiedler untersteht.

GRI 103-2

Employer Branding und Recruiting

Ganz nach unserem Motto »&Los« ist unser Ziel, uns attraktiv am Markt als Arbeitgeberin zu positionieren und engagierte Mitarbeitende zu gewinnen. Aufgrund der Corona-Situation, welche seit März 2020 auch Österreich vor Herausforderungen stellte, waren wir gefordert, unseren Recruiting-Prozess an die aktuellen Bedingungen und Maßnahmen anzupassen. Folglich wurde in kürzester Zeit eine Umstellung im Prozess der Personalgewinnung forciert und auf digitale Video-Tools zurückgegriffen. Zum einen erfolgte das erste Kennenlernen der Bewerber im virtuellen Raum, zum anderen war es uns auch ein Anliegen, in der finalen Phase der Bewerbung die Kandidaten persönlich vor Ort zu begrüßen. 2020 haben wir bereits zum zweiten Mal das Projekt »Blind Recruiting« im Zuge der »Diversity-Tage« durchgeführt. Somit hatten Bewerberinnen und Bewerber erneut die Möglichkeit, sich auf alle offene Stellen anonym zu bewerben - also ohne Angabe von Name, Alter, Geschlecht, Nationalität und sonstigen identitätsbezogene Daten. Alles in allem blicken wir auch im HR-Bereich auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem es Helvetia gelungen ist, agil und

kreativ Akzente zu setzen und somit schnell auf die aktuelle Situation zu reagieren. Für unsere Bemühungen im Bereich Recruiting erhielten wir 2020 das silberne »Best Recruiters« Siegel von Österreichs größter Recruiting-Studie, zudem wurden wir erneut mit der Auszeichnung »TOP Arbeitgeber« prämiert. Uns ist es wichtig, kontinuierlich in attraktive Rahmenbedingungen zu investieren und ein Umfeld zu fördern, in dem unsere Mitarbeitenden ihre Stärken und Ideen einbringen können. Helvetia misst auch der Gesundheit und dem körperlich-geistigen Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden eine hohe Bedeutung zu und fördert diese im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Die Balance zwischen Arbeit und Freizeit im richtigen Ausmaß zu halten und im Beruf nicht in eine Überbeanspruchung zu kommen, ist uns als Arbeitgeberin und für unsere Mitarbeitenden sehr wichtig. Daher haben wir ein Frühwarnsystem eingeführt, das Mitarbeitende informiert und alarmiert, wenn sie zu viele Stunden am Tag arbeiten: Es sollten nicht mehr als maximal 10 Stunden pro Tag sein, daher werden vor Erreichung dieser Zeit entsprechende Erinnerungs- und Alarmmails an die betroffenen Mitarbeitenden ausgesendet. Ob wir mit unseren Maßnahmen auf Kurs sind, überprüfen wir mit Mitarbeitendenumfragen, Arbeitgeberattraktivitätsstudien und internen Kennzahlen, wie z.B. der Verbleibdauer von Neueintritten.

GRI 103-2

Personalentwicklung

Das Kernstück der Personalentwicklung ist das Mitarbeitergespräch, im Inhalt, wie in der Dokumentation bzw. Abwicklung. Im Vordergrund steht das persönliche Gespräch zwischen Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter und Führungskraft, bei dem es um Feedback zur Arbeitsleistung, den Kompetenzen (Helvetia Kompetenzen und Fachkompetenz), der Zusammenarbeit und dem Wohlbefinden des Mitarbeitenden sowie um seine Aus- und Weiterbildungsentwicklung geht. Darüber hinaus werden Entwicklungsziele und Maßnahmen der Mitarbeitenden besprochen. Ziel ist es, individuelle Handlungsspielräume zu erweitern und die Potenziale der Mitarbeitenden optimal einzusetzen. Gleichzeitig sollen Führungskräfte intern aufgebaut und der entsprechende Bedarf schwerpunktmäßig aus den eigenen Reihen gedeckt werden können. Der Prozess wird komplett digital – abgesehen vom persönlichen Gespräch – gesteuert und abgewickelt.

Diversität, Karriere und &Los

Ganz im Sinne unseres Mottos als Arbeitgeberin »&Los« ist es Helvetia Österreich ein Anliegen, die Vielseitigkeit der Branche und die Diversität der Mitarbeitenden in den Vordergrund zu rücken. Mit Fokus auf die unterschiedlichen Jobprofile bei einer Versicherung startete Helvetia Österreich 2019 eine umfangreiche Video-Kampagne im Vertrieb, die 2020 im Innendienst fortgesetzt wurde, um Mitarbeitende und ihre Aufgabenbereiche vor den Vorhang zu holen und Einblicke in den Arbeitsalltag zu gewähren. Nicht ohne Grund nennt man die Versicherungsbranche auch die Branche der 100 Berufe. Dabei nehmen auch die Gesichtspunkte Chancengleichheit und Diversität einen wichtigen Stellenwert ein und spiegeln sich in den Videos wieder. Es ist uns wichtig aufzuzeigen, dass Qualifikation und Motivation von Mitarbeitenden bei Helvetia an erster Stelle stehen. Unsere Unternehmenswerte »Vertrauen«, »Dynamik« und »Begeisterung« sind Anker in der Videorealisation und zugleich auch spürbar in den Berichten der Mitarbeitenden.

Der Kampagnenstart erfolgte im Vertrieb. Mitarbeitende aus Exklusiv- und Agenturvertrieb teilten ihre persönlichen Erfahrungen und gaben einen umfangreichen Überblick der abwechslungsreichen Aufgabenfelder im Versicherungsvertrieb. Fortgesetzt wurde dann mit Jobprofilen im Innendienst. Auch 2021 ist unser gestecktes Ziel, weitere Berufsbilder bei Helvetia zu präsentieren und so die Vielfalt unserer Arbeitsbereiche darzustellen.

Überprüfung und Fortschritte 2020

Um die Wirkung unserer vielfältigen Maßnahmen zu Mitarbeiterzufriedenheit und -engagement zu überprüfen und gegebenenfalls konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten, führen wir regelmäßige Mitarbeitendenumfragen durch, so auch 2020 die Mitarbeitendenumfrage »Pulsmesser«. Dabei wurden alle Mitarbeitenden von Helvetia online und anonym zu verschiedenen Themen rund um Führung, Zusammenarbeit und Unternehmenskultur befragt. Im Fokus stand die Beantwortung von 20 Fragen, welche Aufschluss über die individuelle Einschätzung der Mitarbeitenden zur Organisationsstruktur der Helvetia, Gestaltung von diversen unternehmerischen Prozessen, sowie Weiterbildungsmöglichkeiten geben sollten. Im Gesamtergebnis konnte Helvetia Österreich eine Zustimmung zu Helvetia als attraktive Arbeitgeberin von 75,2 Prozent erzielen und reiht sich somit auch vor das Gesamtergebnis der Helvetia Gruppe ein.

GRI 103-3

GRI Eigener Indikator

Fortbildung

Die Mitarbeitenden haben im Berichtsjahr 33.881 Ausbildungsstunden absolviert. Im Innendienstbereich konnten 2020 deutlich mehr Ausbildungsstunden verzeichnet werden, hingegen absolvierten Außendienstmitarbeitende deutlich weniger (minus 59,7 Prozent). Grund dafür sind unter anderem die Auswirkungen der Corona-Situation. Aufgrund der Maßnahmen kam es zu deutlich weniger Präsenz- und Vertriebsveranstaltungen, jedoch konnten sich Mitarbeitende durch kompakte Onlineschulungen weiterbilden. Somit lag der Fokus im Jahr 2020 auf der Durchführung von relevanten IDD-Schulungen und weiteren Fachschulungen.

GRI 404-1

Ausbildung

Mitarbeitendenkategorie	FTE	h/FTE	2020
Außendienst	294	36	10.728
Innendienst	477	49	23.152
Frauen	291	35	10.228
Männer	480	49	23.653
Geschäftsleitung	4	20	81
Führungskräfte	69	32	2.231
Fachspezialisten	89	34	3.024
Sachbearbeiter	596	24	14.150
Nachwuchskräfte	13	13	14.395
Aushilfen	0	0	0
Gesamt	2.313	292	101.642

Diversität

Aktuell beträgt der Frauenanteil bei Helvetia Österreich rund 38 Prozent. Im Bereich der Führungskräfte ist der Frauenanteil konstant auf etwa 22 Prozent geblieben. Mit verschiedenen Projekten wie beispielsweise der Teilnahme bei den »Diversity Days« oder Videos, die Einblicke in die unterschiedlichen Jobprofile der Helvetia geben, wird das Thema Diversität aktiv bearbeitet.

GRI 103-3

GRI 102-8

Mitarbeitergespräche

Im Jahr 2020 hatten 77 Prozent der Mitarbeitenden ein Mitarbeitergespräch, was einer Steigerung von rund 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. 317 Männer und 276 Frauen aus allen Bereichen des Innendienstes haben die Leistungsbeurteilung 2020 absolviert. Bis dato gibt es im neuen System keine systematischen Mitarbeitergespräche mit Außendienstmitarbeitenden – diese haben Zielvereinbarungsgespräche mit anderen Schwerpunkten. Das begründet zum Großteil den fehlenden Anteil der Mitarbeitenden ohne Mitarbeitergespräche.

GRI 404-3

Engagement der Mitarbeitenden

Umfeld für umfassendes Engagement

Engagierte Mitarbeitende und eine existierende Ideen- und Fehlerkultur sind die Voraussetzung dafür, dass unsere Mitarbeitenden Verantwortung übernehmen. Wir leben eine offene Unternehmens- und Geschäftskultur, in der Eigeninitiative und Mitsprache eingefordert, gefördert und wertgeschätzt werden. Corporate Responsibility ist ein wichtiger Bestandteil der Firmenkultur von Helvetia. Mitarbeitende als ganzheitliche Menschen anzusprechen und einzubeziehen eröffnet vielfältige Potenziale. Ein konstruktiver Austausch fördert unsere Innovationskraft und das Führungspotenzial unseres Unternehmens.

GRI 103-1, 103-2, 103-3

Mitbestimmung der Mitarbeitenden

In Österreich werden die Rechte der Mitarbeitenden traditionell sehr stark durch Betriebsräte vertreten. Für den länderübergreifenden Informationsaustausch und die Konsultation der Mitarbeitenden bei Entscheidungen mit länderübergreifenden Auswirkungen hat die Helvetia Gruppe ein europäisches Forum eingerichtet, dem der Betriebsrat von Helvetia Österreich angehört. Dieses tagt mindestens einmal jährlich unter dem Vorsitz des für Europa verantwortlichen Konzernleitungsmitgliedes, Markus Gemperle.

In Österreich fallen rund 79 Prozent aller Verträge unter eine Tarifvereinbarung, während in der Schweizer Versicherungsbranche keine derartigen Gesamtarbeitsverträge bestehen.

GRI 102-41



Engagierte Standortpartnerin – Helvetia ist vor Ort aktiv.

Als erfolgreiche internationale Versicherungsgruppe pflegt Helvetia auf Gruppenebene gute und konstruktive Beziehungen zu den Standorten, an denen sie wirtschaftet. Mit ihrem Kerngeschäft leistet sie durch die Vorsorge für Einzelpersonen und den Investitionsschutz für Anlagen und Vermögen kleinerer, mittlerer und größerer Unternehmen einen Beitrag zur lokalen Gemeinschaft. Darüber hinaus nehmen wir unsere Verantwortung als »gute Nachbarin« wahr und engagieren uns aktiv für Umwelt und Gesellschaft.

Public Policy

Helvetia im politischen Dialog

Wir bewegen uns in einem dynamischen Umfeld, welches sich durch den technologischen Wandel, demografische Herausforderungen und zunehmende Regulierung auszeichnet. Die Helvetia Gruppe setzt sich daher in einem aktiven, verantwortungsvollen und dauerhaften Dialog mit verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren und Stakeholdern für möglichst förderliche politische und regulatorische Rahmenbedingungen ein. Unser Ziel ist es, Trends proaktiv in unsere Geschäftstätigkeit aufzunehmen, Barrieren zu minimieren und Reputations- und Geschäftsrisiken aktiv zu managen.

GRI 103-1

Public Affairs

Zu der politischen Arbeit der Helvetia Gruppe zählen die Beschäftigung mit konkreten Gesetzesvorhaben, die Teilnahme an Anhörungen oder politischen Konsultationen, die Formulierung von Beiträgen für die politische Diskussion und direkte Gespräche mit Entscheidungsträgern. Im Rahmen von Verbandsmitgliedschaften verfolgt Helvetia auf Gruppenebene mit einem gezielten Informationsmanagement sowie Fach- und Gremienarbeit die Findung gemeinsamer Branchen-Positionen.

GRI 103-2

Verankerung der Helvetia Gruppe und der Ländermärkte

Public Policy ist organisatorisch in der Fachstelle Public Affairs angesiedelt, die zum CEO-Office gehört. Sie koordiniert die Aktivitäten innerhalb der Gruppe und beobachtet die relevanten Entwicklungen auf europäischer und internationaler Ebene. Bei Helvetia Österreich liegt die Verantwortung für Public Affairs sowohl in der Unternehmenskommunikation als auch in der Abteilung Marketing.

Public Affairs Policy

Die Public Affairs Policy formuliert die langfristigen normativen Leitplanken für die Helvetia Gruppe und ihre Ländermärkte. Kern ist die Beteiligung an der aktuellen politischen Meinungsbildung mit Bezug zum Kerngeschäft über die Mitarbeit in den lokalen Branchenverbänden. In diesen stimmen wir die Positionen ab und vertreten diese transparent und zuverlässig. Für ausgewählte Themen können sich die Ländermärkte über Stakeholdergespräche, Know-how-Transfer, Studien, Medienbeiträge und Events engagieren. Ziel ist dabei insbesondere die Verbreitung von Fachwissen als Basis für eine informierte Entscheidungsfindung. Polit-Sponsoring ist nur innerhalb von klar definierten Kriterien als Event-Sponsoring für ausgewählte Themen, die Unterstützung von politisch engagierten Mitarbeitenden und in der Schweiz über eine Parteienfinanzierung möglich. Die Leitlinien der Helvetia Gruppe für letztere sind in der Policy »Helvetia Parteienfinanzierung« festgelegt.

Helvetia Österreich hat im Einklang mit der Konzernstrategie eine mittelfristige Public Affairs Strategie, die auf die strategischen Ziele von Helvetia Österreich abgestimmt ist. In der

lokalen Public Affairs Strategie werden übergeordnete Themen von hoher Relevanz und detailliertere Grundsätze für die operative Umsetzung festgelegt. Ein kontinuierliches Monitoring der relevanten legislatorischen und regulatorischen Aktivitäten sowie ein regelmäßiger Abgleich mit der Helvetia Gruppe gewährleistet eine systematische Beurteilung der zu erwartenden Auswirkungen und Chancen und ermöglicht eine fundierte Ausarbeitung der eigenen Position.

GRI 103-2

Überprüfung und Fortschritte 2020

Parteienfinanzierung

Helvetia Österreich unterstützt politische Parteien weder direkt noch indirekt.

GRI 103-3, 415-1

Corporate Citizenship

Helvetia als gute Nachbarin

Helvetia versteht sich als Teil der Gesellschaft und damit auch als Akteurin im Ländermarkt Österreich. Durch Beiträge für die Gemeinschaft in Form von Zeit, Fähigkeiten und finanziellen Mitteln kann sie zu einer positiven Entwicklung für Umwelt und Gesellschaft beitragen. Die Vertriebsstruktur von Helvetia Österreich ist stark regional verankert, die Außendienstmitarbeitenden sind teilweise eng in die lokalen Gemeinschaften eingebunden und haben ein gutes Verständnis für die Bedürfnisse der Menschen vor Ort.

GRI 103-1

Unsere Engagements und Fortschritte 2020

Mit unserem Corporate Citizenship-Engagement möchten wir eine aktive Rolle in der Gesellschaft einnehmen und einen wertvollen Beitrag erbringen, der über die Vorsorge- und Absicherungsleistung unseres Kerngeschäfts hinausgeht. Helvetia und die Menschen, die für sie arbeiten, sollen primär über ihre geschäftlichen Leistungen, aber auch durch den freiwilligen Einsatz für Kunden und Gesellschaft positiv wirken. Wir unterstützen situativ kleinere lokale Projekte und Initiativen. Diese richten sich nach den örtlichen Bedürfnissen und erlauben es uns, eigene Akzente zu setzen. Die Auswahl der Projekte steht jedoch immer in Verbindung zum Kerngeschäft und die enge Ausrichtung an unseren zentralen Werten »Vertrauen, Dynamik und Begeisterung«.

GRI 103-2, 103-3

In Österreich engagiert sich Helvetia für ausgewählte, individuelle Projekte und Initiativen. Der Vertrieb ist stark in der regionalen Gemeinschaft verbunden und fördert individuell lokale Vereine, Projekte und Initiativen wie das Rote Kreuz sowie Sport- und Kulturvereine.

GRI 415-1

Organisatorisch werden Corporate Citizenship-Aktivitäten der Helvetia Gruppe schwerpunktmäßig von Branding, Corporate Responsibility, Corporate Communications & PR und Human Resources betreut. In Österreich liegt die Betreuung der Corporate Citizenship-Tätigkeiten analog bei Corporate Responsibility, Unternehmenskommunikation, Marketing und Human Resources.

GRI Eigener Indikator

Schutzwald-Initiative

Ein wichtiger Bestandteil von Helvetias Engagement für die Gesellschaft ist die Schutzwald-Initiative. In Österreich sind rund 20 Prozent der Wälder als Schutzwälder ausgewiesen. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Elementarschäden und bewahren Leben und Sachwerte vor Schaden. Diese Gebiete werden auch als »grüne Lebensversicherungen« bezeichnet.

GRI 103-2

«ung» bezeichnet, da dadurch Lawinen, Erdbeben und Steinschläge in steilen Hanglagen aufgehalten werden können. Die Schutzwälder können die Wucht von einwirkenden Naturgefahren mildern und somit Leben, Hab und Gut vieler Menschen schützen. Die jährlichen Schutzwaldprojekte werden in Kooperation mit den Österreichischen Bundesforsten entwickelt und realisiert.

GRI 103-2

Seit 2014 setzen wir uns für die (Wieder-)Aufforstung und Pflege dieser Schutzwälder ein. Insgesamt konnten bereits 95.000 junge Fichten, Lärchen und Tannen im Salzkammergut, im Pinzgau, in Saalfelden, im Zillertal, im steirischen Ausseerland, in den Wiener Alpen, in Gailtal und der Region Spittal an der Drau gepflanzt werden.

2020 erfolgte die Realisierung des Schutzwaldprojekts mit den Bundesforste-Revieren Alm im Forstgebiet Pinzgau. Aufgrund von Windspitzen bis 150 km/h im Jahr 2018 wurden mehr als 7.000 Festmeter Holz (1 Festmeter Holz entspricht 1 m³ feste Holzmasse) umgeworfen. 2019 folgten außergewöhnliche Schneemassen, von denen eine Fläche von 800 Hektar Wald nahezu zerstört wurde. Helvetia Österreich unterstützte die umfassenden Aufforstungsarbeiten in diesem Gebiet mit 10.000 Jungbäumen, dies entspricht mehr als 1.100 Fußballfeldern.

Die Helvetia Gruppe ist zudem Partner des Alpenen Schutzwaldpreises der Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Forstvereine. Der Alpine Schutzwaldpreis Helvetia würdigt jährlich herausragende Projekte zur Erhaltung und Verbesserung der Schutzwälder im Alpenraum. Die Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung von intakten und nachhaltig bewirtschafteten Schutzwäldern sowie das Gleichgewicht von Mensch und Natur in der alpenländischen Umgebung. 2020 konnte erstmals keine Verleihung des alpinen Schutzwaldpreises stattfinden. Coronabedingt gab es keine ausreichende Anzahl von Projektvorschlägen bzw. Nominierungen für die vier Preiskategorien (Schulprojekt, Erfolgsprojekt, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Auszeichnung eines Schutzwaldpaten). Aus diesem Grund entschloss sich die Jury des Alpenen Schutzwaldpreises, die für Anfang 2021 geplante Siegerehrung auszusetzen.

Zusammenarbeit mit der Helvetia Patria Jeunesse Stiftung

Seit zwei Jahren ist die in der Schweiz ansässige Helvetia Patria Jeunesse Stiftung in Österreich tätig. Die Stiftung fördert individuelle Kinder- und Jugendprojekte, bei denen die junge Generation aktiv mitwirkt. Die Maxime lautet: Begeisterung wecken und Kompetenzen stärken. Bei der Unterstützung dieser vielfältigen Projekte liegt der Fokus neben den Themenbereichen Sport und Freizeit auch bei der Förderung körperlich bzw. geistig beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher.

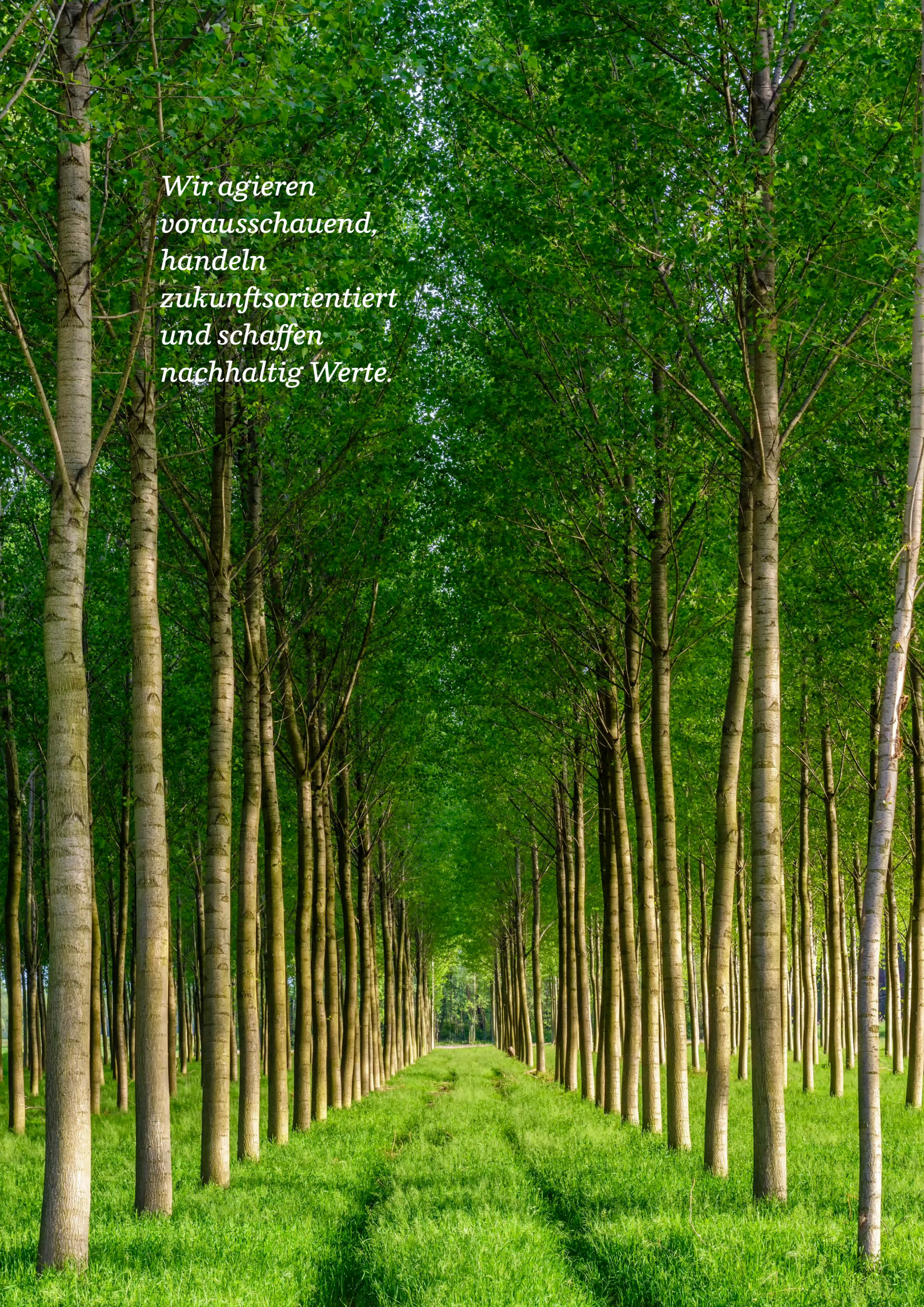
Durch die Unterstützung innovativer und neuartiger Projekte, gibt die Helvetia Patria Jeunesse Stiftung die notwendige »Realisierungshilfe« und setzt dabei auf die Vielseitigkeit der Projekte. Versicherungsmitarbeitende bzw. Außendienstorganisationen von Helvetia agieren als eine Art Bindeglied zwischen der Stiftung und der örtlichen Bevölkerung. Sie machen Personen und Institutionen vor Ort auf die Möglichkeit einer Unterstützung aufmerksam und sind der Stiftung bei der Vorprüfung der Gesuche und der administrativen Abwicklung bzw. Kommunikation der Projekte behilflich.

2020 konnten insgesamt 21 Projekte gefördert werden und es wurde eine Gesamtspendensumme von EUR 43.865 an die Vereine ausbezahlt.

Beiträge der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse in Österreich

Verein	Projektbeschreibung	Förderung
Quartal 1		
Unsere Schule Kalkgruben lebt - USKL	Skitag für Kinder	1.274,00
Heeres SV Wals	Trainingsmaterial für Jugend	1.100,00
Theaterverein Kirschlag	Beitrag für Kostüme, Masken, Bühne	2.700,00
Judo Club - SV Treffen	T-Shirts	600,00
JAZ - GU Süd	Kinder Fußballtore	1.102,00
Quartal 2		
USK Piesendorf	Integratives Fußballcamp 2020	2.500,00
Treffling Bow & Arrow Bogensportverein	Trainingsparcours und Leihhausrüstung für Kinder- und Jugendtraining	1.500,00
Pfadfindergruppe Rohrbach-Berg	Ankauf eines Zeltes	2.750,00
ASKÖ Edt	Bodenmatte Turnen	3.000,00
Annabichler SV	Kooperation mit dem SOS Kinderdorf, Dresse und Verpflegung	2.500,00
Verein Hollerblüte	Naturkunde und Waldpädagogische Unternehmungen	1.600,00
GLANZ.STÜCKE - Verein zur Förderung von Kunst und Kultur für junges Publikum	Anschaffung Instrumente	2.510,00
Anhängerklub SV Haitzendorf	Fußballturnier mit Special Needs Krems Wachau	2.300,00
Die Haie Juniors	Shirts für Eishockeynachwuchscamp	2.020,00
Quartal 3		
ÖTB-Turnverein Alsergrund	Anschaffung eines Turngeräts	3.000,00
Quartal 4		
Sportunion Grabern	Ankauf eines neuen Jugendtors	2.299,00
SV Donau Klagenfurt	Ankauf Trainingsmaterial	910,00
EC Eisbären Marchtrenk	Neugründung Eishockeyverein	3.000,00
Kindereishockey Lokomotive Bischofshofen	Entwicklung Kindereishockey	1.900,00
TC-Bad Gastein	Tennisbekleidung für Kinder-Mannschaft	3.000,00
Schiklub Wiesen	Schippässe für Kinder aus finanziell schwachen Familien	2.300,00
Gesamtjahr		43.865,00

*Wir agieren
vorausschauend,
handeln
zukunftsorientiert
und schaffen
nachhaltig Werte.*



Überblick über unsere Kennzahlen.

51 Kennzahlen Mitarbeitende (FTE).

53 Kennzahlen Umwelt.

Kennzahlen Mitarbeitende (FTE).

GRI 102-8

AT	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr in %
Personalstruktur In Vollzeitäquivalenten (FTE)				
Geschäftsleitung	5	5	4	-20,00
Führungskräfte	65	70	69	-1,43
Fachspezialisten	75	81	89	9,84
Sachbearbeiter	590	602	596	-1,02
Nachwuchskräfte	16	14	13	-8,13
Aushilfen	0	0	0	0,00
Mitarbeitende gesamt	751	772	771	-0,23
Fluktuationsquote (Austritte in % des Personalbestands)				
	7,8	8,2	7,70	-5,93
Innendienst	465	482	477	-1,19
Außendienst	286	290	294	1,38
Befristet Beschäftigte Frauen	8	7	4	-44,06
Befristet Beschäftigte Männer	10	7	9	24,12
Befristet Beschäftigte gesamt	18	14	13	-9,33
Unbefristet Beschäftigte Frauen	277	293	287	-2,02
Unbefristet Beschäftigte Männer	456	465	471	1,19
Unbefristet Beschäftigte gesamt	733	758	757	-0,05
Teilzeitbeschäftigungsquote Frauen	31	33	36	7,35
Teilzeitbeschäftigungsquote Männer	2	3	3	29,78
Teilzeitbeschäftigungsquote gesamt (in Prozent)	13	14	15	6,91

GRI 102-8

AT	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr in %
Diversität				
≤ 29 Jahre	172	172	172	0,3
30 – 39 Jahre	158	176	182	3,3
40 – 49 Jahre	162	173	179	3,4
50 – 59 Jahre	227	219	214	-2,4
≥ 60 Jahre	32	32	23	-26,5
Anteil Frauen ≤ 29 Jahre	44,0	43,0	42,9	-0,4
Anteil Frauen 30 – 39 Jahre	33,3	43,0	38,9	-9,7
Anteil Frauen 40 – 49 Jahre	34,5	33,3	35	5,0
Anteil Frauen 50 – 59 Jahre	43,3	41,4	37,5	-9,5
Anteil Frauen ≥ 60 Jahre	8,5	5,3	15	180,1
Anteil Frauen gesamt (in Prozent)	38,0	38,8	37,7	-2,8
Anteil Frauen als Führungskräfte (in Prozent)	21,6	22,7	22,3	-1,7
Anteil Frauen in der Geschäftsleitung	0,0	0,0	0,0	0,00
Anteil Frauen im Aufsichtsrat	-	-	-	-
Ausbildung (Durchschnitt in Stunden)				
Außendienst	56	92	36	-60,2
Innendienst	27	37	49	33,0
Durchschnitt gesamt	38	57	44	-23,2
Frauen	28	58	35	-39,2
Männer	45	57	49	-13,4
Geschäftsleitung	87	25	20	-19,6
Führungskräfte	28	50	32	-35,3
Fachspezialisten	24	20	34	72,2
Sachbearbeiter	24	44	24	-46,6

Kennzahlen Umwelt.

GRI 305-1, 305-2, 305-3

Helvetia Österreich

	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr in %
Verbrauch absolut								
Strom	kWh	2.501.460	2.018.242	2.270.637	2.256.279	2.336.236	1.895.528	-18,9
Wärme	kWh	1.683.051	1.514.363	1.728.207	1.412.070	1.800.553	1.343.721	-25,4
Geschäftsverkehr	km	3.260.247	3.348.782	3.383.688	3.215.893	4.963.210	2.342.179	-52,8
Papier	t	151	146	160	166	168	161	-4,0
Wasser	m³	14.759	21.329	17.633	22.277	26.310	11.706	-55,5
Abfall	t	244	259	281	295	363	122	-66,3
Verbrauch pro Mitarbeitenden (FTE)								
Strom	kWh	3.354	2.694	3.049	3.004	3.025	2.460	-18,7
Wärme	kWh	2.257	2.022	2.321	1.880	2.331	1.744	-25,2
Geschäftsverkehr	km	4.371	4.471	4.544	4.282	6.426	3.039	-52,7
Papier	kg	202	194	215	221	217	209	-3,8
Wasser	m³	20	28	24	30	34	15	-55,4
Abfall	kg	327	346	377	393	470	159	-66,3
CO₂-Emissionen absolut								
Strom	t	45	37	33	35	34	40	17,5
Wärme	t	166	149	408	333	424	312	-26,5
Geschäftsverkehr	t	763	745	757	738	982	572	-41,8
Papier	t	181	175	192	199	202	194	-4,0
Wasser	t	11	16	13	17	20	9	-55,5
Abfall	t	56	29	34	31	55	31	-43,0
Total	t	1.222	1.151	1.436	1.353	1.716	1.157	-32,6
CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden (FTE)								
Strom	kg	60	49	44	47	44	52	17,7
Wärme	kg	222	199	547	444	549	405	-26,3
Geschäftsverkehr	kg	1.024	995	1.017	982	1.271	742	-41,6
Papier	kg	243	234	258	265	261	251	-3,8
Wasser	kg	15	21	18	22	26	11	-55,4
Abfall	kg	75	39	45	42	71	41	-43,0
Total	kg	1.639	1.537	1.929	1.802	2.222	1.501	-32,4

*Vorjahreswerte angepasst

*Wir informieren
transparent
über die Entwicklung
unserer Kennzahlen.*



Anhang.

56 Über diesen Bericht.

57 GRI Inhaltsindex.

62 Impressum.

Über diesen Bericht.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht informiert Helvetia Österreich jährlich, seit der erstmaligen Erscheinung über den Berichtszeitraum 2017, über ihre Corporate Responsibility Aktivitäten. Dieser Bericht dient der Offenlegung der nichtfinanziellen Informationen von Helvetia Österreich in Übereinstimmung mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95. Es gab im Berichtsjahr 2020 keine Veränderungen im Berichtsumfang.

GRI 102-45, 102-52

GRI 102-49

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die im vorliegenden CR-Bericht der Helvetia Versicherungen AG aufgeführten Daten und Informationen auf das Geschäftsjahr 2020 (1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020) und ergänzen den Geschäftsbericht 2020 der Helvetia Österreich sowie die Unternehmensbroschüre und den Finanzbericht der Helvetia Gruppe. Die Daten aus dem Vorjahr wurden zum Teil aufgrund von Verbesserungen in der Datenerhebung angepasst. Dies wird an der entsprechenden Stelle jeweils durch eine Fußnote kenntlich gemacht. Wenn im Bericht von »Helvetia« gesprochen wird, ist hiermit jeweils Helvetia Österreich gemeint. Informationen, die sich auf die gesamte Helvetia Gruppe beziehen, werden als solche ausgewiesen.

GRI 102-50

GRI 102-48

Wir haben die vorliegenden Informationen sorgfältig zusammengetragen. Die in diesem Bericht veröffentlichten Umweltkennzahlen wurden zudem seitens der Helvetia Gruppe von unabhängiger Stelle geprüft.

GRI 102-56

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option »Kern« erstellt. Einen Überblick über die ausgewählten Standards und die entsprechenden Verweise erhalten Sie im GRI-Inhaltsindex.

GRI 102-54

GRI Inhaltsindex



GRI 102-55

Für den GRI Content Index Service prüfte GRI das Vorliegen des GRI-Inhaltsindex und die Verweise aller GRI-Angaben auf die entsprechenden Stellen im Nachhaltigkeitsbericht. Der GRI Service wurde in der deutschen Version des Geschäftsberichts durchgeführt.

GRI 101: Grundlagen 2016 Allgemeine Angaben

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentare und weitere Dokumente
Organisationsprofil			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-1 Name der Organisation		Helvetia Versicherungen
	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	5-7	Geschäftsbericht Helvetia Österreich 2020, S. 17-21
	102-3 Hauptsitz der Organisation	5-6, 62	
	102-4 Betriebsstätten	5-6, 28	
	102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	5-6	
	102-6 Belieferte Märkte	5-7	Unternehmensbroschüre Helvetia Gruppe 2020, S. 24-34
	102-7 Größe der Organisation	5-7	Unternehmensbroschüre Helvetia Gruppe 2020, S. 24
	102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	44, 51-52	Helvetia beschäftigt im Berichtsjahr keine beaufsichtigten Arbeitenden.
	102-9 Lieferkette	8, 36	
	102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Unternehmensstruktur (z.B. Akquisitionen oder Verkäufe) im Vergleich zum Vorjahr.
	102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	33-34	Unternehmensbroschüre Helvetia Gruppe 2020, S. 24
	102-12 Externe Initiativen	19	
	102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	19	
Strategie			
	102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3-4	
Ethik und Integrität			
	102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	11	
Unternehmensführung			
	102-18 Führungsstruktur	17, 32	Unternehmensbroschüre Helvetia Gruppe 2020, S. 36

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentare und weitere Dokumente
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	Einbindung von Stakeholdern		
	102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen	<u>19</u>	
	102-41 Tarifverträge	<u>44</u>	
	102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	<u>18</u>	
	102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<u>18</u>	
	102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	<u>19</u>	
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
	102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	<u>56</u>	<u>Geschäftsbericht Helvetia Österreich 2020, S. 56</u>
	102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	<u>11-12</u>	
	102-47 Liste der wesentlichen Themen	<u>11-12</u>	
	102-48 Neudarstellung von Informationen	<u>56</u>	
	102-49 Änderungen bei der Berichterstattung	<u>56</u>	
	102-50 Berichtszeitraum	<u>56</u>	
	102-51 Datum des letzten Berichts		Der letzte Bericht wurde im April 2020 publiziert.
	102-52 Berichtszyklus	<u>56</u>	
	102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	<u>62</u>	
	102-54 Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	<u>56</u>	
	102-55 GRI-Inhaltsindex	<u>57-61</u>	
	102-56 Externe Prüfung	<u>56</u>	

GRI 102-55

Wesentliche Themen

GRI 102-55

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und weitere Dokumente
Nachhaltiges Angebot			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>22</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>22-23</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>24</u>	
Branchenbezogene Aspekte Finanzdienstleistungen: Produktportfolio	FS8: Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen ökologischen Nutzen entwickelt wurden	<u>24</u>	
Nachhaltige Anlagen			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>24</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>24-28</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>26</u>	
Branchenbezogene Aspekte Finanzdienstleistungen: Active Ownership	FS11: Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	<u>25-27</u>	Auslassung: Der Anteil der Vermögenswerte mit ESG-Prüfung ist aktuell nur für die Finanzanlagen verfügbar. Bis 2025 wird die Prüfung auf weitere Anlageklassen ausgeweitet (vergleiche Seite 25).
Kundenerwartungen und -schutz			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>28</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>28-30</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>29-30</u>	
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	<u>29</u>	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	<u>30</u>	
Corporate Governance			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>31</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>31-32</u>	Geschäftsbericht Helvetia Österreich 2020, S. 25
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>33</u>	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	<u>33</u>	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und weitere Dokumente
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	<u>33</u>	
ESG-Risikomanagement			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>33</u>	Geschäftsbericht Helvetia Österreich 2020, S. 21-22
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>33-35</u>	Geschäftsbericht Helvetia Österreich 2020, S. 21 - 22
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>34-35</u>	
(Eigener Indikator)	Anzahl geprüfter Großprojekte		Auslassung: Keine Informationen verfügbar. Grund ist die geringe Datenqualität aufgrund fehlender international anerkannter Methodik. Helvetia möchte sich in Zukunft auf die »global guidance on the integration of environmental, social and governance risks into insurance underwriting« abstützen. Diese wurden im November 2019 seitens UNEP FI und PSI veröffentlicht. Eine Berichtserstattung wird entsprechend für die Strategieperiode 2025 vorbereitet.
Nachhaltige Beschaffung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>36</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>36-37, 40</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>38-40</u>	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	<u>40</u>	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<u>36, 38-39, 53</u>	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<u>36, 38-39, 53</u>	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<u>36, 38-39, 53</u>	
Förderung der Mitarbeitenden			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>41</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>41-42</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>43-44</u>	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	<u>43</u>	
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<u>44</u>	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und weitere Dokumente
Engagement der Mitarbeitenden			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>44</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>44</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>44</u>	
(Eigener Indikator)	Mitarbeiterzufriedenheit	<u>43</u>	
Public Policy			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>45</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>45-46</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>46</u>	
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1 Parteispenden	<u>46</u>	
Corporate Citizenship			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>46</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>46-47</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>47</u>	
(Eigener Indikator)	Community Investments	<u>46</u>	

GRI 102-55

Impressum.

Ansprechpartner

GRI 102-3, 102-53

Helvetia Versicherungen AG

Generaldirektion
Harriet Burtscher, MA
Gerald Sabath
Hoher Markt 10-11, 1010 Wien
E-Mail: cr@helvetia.at

Helvetia Gruppe

Kristine Schulze
St.Alban-Anlage 26
4002 Basel, Schweiz
E-Mail: cr@helvetia.ch

Beratung GRI-Reporting

BSD Consulting, Zürich

Gestaltungsagentur

FinanzMedienVerlag Ges.m.b.H.

Bilder

Gettyimages
iStock

Copyright © 2021
Helvetia Versicherungen AG, Wien
Helvetia Gruppe, St.Gallen

